

Der phantastische Bücherbrief

Mai 2012

unabhängig kostenlos

Ausgabe 582

Erinnerungen

Maurice Bernard Sendak

(10.06.1928 - 08.05.2012)

Wie der bekannte Newsletter von Phantastik News am 08. Mai 2012 meldete starb der amerikanische Schriftsteller und Zeichner **Maurice Sendak** am gleichen Tag im Alter von 83 Jahren an den Folgen eines Schlaganfalls.

Maurice Bernard Sendak, wie er vollständig heisst, wurde am 10. Juni 1928 in New York, Stadtteil Brooklyn, geboren. Maurice Sendaks Werk umfasst mehr als einhundert Bücher, weltberühmt wurde er aber mit dem 1963 veröffentlichten Buch WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN. Er war das jüngste Kind der jüdischen Familie Sendak. Sein Vater Philip war Schneider, seine Mutter Sadie, geb. Schindler, Hausfrau. Philip Sendak stammte aus dem polnischen Städtchen Bialystok und wanderte in die Vereinigten Staaten aus. Er begann als Schneider zunächst in Ost-New York, bevor er in das jüdische Viertel von Brooklyn wechselte. Dort lernte er Sadie Schindler, die Tochter eines Rabbiners kennen. Diese sollte in den USA Geld verdienen und die Familie später nachholen.

Seit frühester Kindheit an wollte Maurice Sendak zeichnen. Als ein eher kränkliches Kind blieb er oft zu Hause. Seine Schwester brachte ihm Bücher aus der Bibliothek mit, während er mit seinem fünf Jahre älteren Bruder Jack sein erstes Kinderbuch im Alter von sechs Jahren zeichnete. Mit zwölf Jahren entschied er sich, Zeichner zu werden. Ausschlaggebend war der Zeichentrickfilm Fantasia.

Nachdem er die ungeliebte Lavayette Highschool beendete, heuerte er als Zeichner beim Verlag All-American Comics an. Danach übernahm er mit zwanzig Jahren einen Job bei dem grössten Spielzeugladen New Yorks, FAO Schwarz. Hier arbeitete er als Schaufensterdekorateur. Bei FAO Schwarz lernte er die Kinderbücher kennen mit den klassischen Zeichnern wie George Cruikshank und Randolph Caldecott. Neben seiner Arbeitszeit besuchte er die Art Students League of New York, um dort das Zeichnen zu lernen. 1950 wurde er von der Kinderbuchlektorin Ursula Nordstrom entdeckt, von der Kinderbuchautorin Ruth Krauss und ihrem Mann Crockett Johnson erhielt er weitere Hinweise und Förderung, sowie den ersten Auftrag. 1951 erschien THE WONDERFUL FARM von Marcel Aymé und verhalf Herrn Sendak zum Durchbruch als Kinderbuchzeichner. Im ersten Jahrzehnt seiner Arbeit als Kinderbuchzeichner musste er sich vielen Anfeindungen stellen. Allgemein war man der Ansicht, seine Bilder seien zu europäisch. Ebenso wurde seine Darstellung von Gewalt in seinen Geschichten kritisiert. Seine Eigenwilligkeiten wurden dabei oft als Aufforderung empfunden, die Kinder sollten gegenüber den Eltern ungehorsam sein. Maurice Sendak setzte seine

wirklichkeitsgetreue Darstellungsform nicht als Selbstzweck ein, sondern als Stärkung der Kinder und zur Bewältigung derer Probleme. An dieser Stelle muss man den Psychoanalytiker Eugene Glynn erwähnen. Maurice Sendak war schwul und lebte mit Eugene Glynn, bis zu dessen Tod im Jahr 2007, gut fünfzig Jahre zusammen. Seine Homosexualität verschwieg er den Eltern. In vielen Bereichen bemerkt man den Einfluss von Eugene Glynn, wobei man diese besonders auf das Lieblingswerk von Sendak zurückführen kann. WHERE THE WILD THINGS ARE, auf deutsch, WO DIE WILDEN KERLE WOHNEN, zurückführen kann. Im Mittelpunkt der Erzählung steht der tagträumende Max, der eher an einen wilden Burschen wie etwa Max und Moritz erinnert, denn an einen braven Jungen. So kam es vor, dass er schon mal ohne Essen ins Bett gehen musste. Das ist auch der Ausgangspunkt des Romans bzw. der Geschichte, in das Land der wilden Kerle. Lange galt das Buch von den wilden Kerlen unverfilmbar. In den 1990er Jahren wollte der Videoregisseur Spike Jonze, die Verfilmung zu seinem Erstlingswerk machen, doch dauerte es bis 2009, bis der Film in die Kinos kommen konnte. Herr Jonze, einer der erfindungsreichsten jungen Filmemacher Amerikas lernte durch diese Idee den Romanautor Dave Eggers kennen. Gemeinsam nahmen sie Kontakt zu Herrn Sendak auf und arbeiteten über Jahre an dem Projekt. Für die monsterhaften Figuren gewannen sie niemand geringeren als Jim Henson, der durch seine Muppet-Show Weltruhm erlangte. Für seine wilden Kerle wurde er mit der Caldecott Medal ausgezeichnet, dem bedeutendsten Kinderbuchpreis der USA.

In den 1950er Jahren zeichnete Herr Sendak noch für andere Autoren und deren Kinderbücher. 1956 wurde sein erstes Buch KENNY'S WINDOW veröffentlicht. Fünfzig Jahre später erschien sein Buch MOMMY. Dieses war ein sogenanntes Pop-up-Buch, weil die Figuren aus den Seiten praktisch heraussprangen und mit einem monsterbezwingenden Kind direkt an die wilden Kerle anschloss. Herrn Sendaks letztes Kinderbuch, BUMBLE ARDY, soll demnächst auf Deutsch bei Diogenes erscheinen.

Maurice Bernard Sendak starb am 8. Mai 2012 in seinem Haus in Danbury, Connecticut.

Veröffentlichungen:

Diogenes Verlag

Wo die wilden Kerle wohnen 1967 where the wild things are 1963

Hektor Protektor und als ich über den Ozean kam 1971

Hector Protector, and As I Went Over the Water 1965

Higgelti Piggelti Pop! oder Es muss im Leben mehr als alles geben 1969

Higglety Pigglety Pop! or, There Must Be More to Life 1967

In der Nachtküche 1971 In the Night Kitchen 1970

Die Geschichte von den sieben kleinen Riesen 1977

Seven Little Monsters 1975

Deutsche Phantastik

| | | |
|---------------------------------|------------------------|-----------------------|
| Christoph Hardebusch | Smart Magic | Wilhelm Heyne Verlag |
| Andrea Schacht | Der Ring der Jägerin | Blanvalet Verlag |
| Markus Stromiedel | Die Kuppel | Droemer Knauer Verlag |
| Der Prinz der Skorpione 1. Band | | |
| Torsten Fink | Der Prinz der Schatten | Blanvalet Verlag |
| Andrea Tillmanns | Lena lernt zaubern | latros Verlag |
| Robert Preis | Trost und Spiele | Verlag Federfrei |
| Christine Lehmann | Totensteige | Ariadne Verlag |
| Herausgeberin Fabienne Siegmund | Die Einhörner | Verlag Torsten Low |

| | | |
|------------------------------|------------------------------|--------------------|
| Laura Flöter | Der Engelseher | Fabylon Verlag |
| Supernatural Agency 1. Band | | |
| Andreas Gößling | Geheimagent auf Elfenjagd | cbt Verlag |
| Supernatural Agency 2. Band | | |
| Andreas Gößling | Die Rache der Vampiregeister | cbt Verlag |
| Mark Staats | Aufstieg einer Heldin | Verlag Torsten Low |
| Jan Oldenburg | Fantastik AG | Piper Verlag |
| Xperten 1. Band | | |
| Hermann Maurer | Der Telekinet | Freya Verlag |
| Markus Heitz | Oneiros - Tödlicher Fluch | Knaur Verlag |
| Herausgeber Constantin Sauff | Erwachen | Sarturia Verlag |

Internationale Phantastik

| | | |
|--------------------------------------|--|----------------------|
| Gail Carriger | Feurige Schatten | Blanvalet Verlag |
| Brian Selznick | Wunderlicht | cbj-Verlag |
| Niewinter 1. Band | | |
| R. A. Salvatore | Gauntlegrym | Blanvalet Verlag |
| Charlaine Harris & Toni L. P. Kelner | Tod auf Urlaub | dtv |
| Assassins Creed | | |
| Oliver Bowden | Der geheime Kreuzzug | Panini Verlag |
| Pseudonymus Bosch | Dieses Buch ist vielleicht gar kein Buch | Arena Verlag |
| Die Geheimnisse des Nicholas Flamel | | |
| Michael Scott | Der schwarze Hexenmeister | cbj Verlag |
| Mass Effect | | |
| William C. Dietz | Blendwerk | Panini Verlag |
| Evernight 4. Band | | |
| Claudia Gray | Gefährtin der Morgenröte | Penhaligon Verlag |
| Charles Yu | Handbuch für Zeitreisende | Rowohlt Verlag |
| Peter Morwood | Die schwarze Schlacht | Piper Verlag |
| Halo | | |
| Karen Traviss | Verglaste Welten | Panini Books |
| Brenda Cooper | Das silberne Schiff | Blanvalet Verlag |
| Cindy Spencer Pape | Steam Magic - Feuerspiel | Wilhelm Heyne Verlag |
| T. H. Moedriach | Astrogatia Concordia - Nexus | Eigenverlag |
| Michael Cordy | Der Kult | Wilhelm Heyne Verlag |
| Farlander | | |
| Col Buchanan | Im Auftrag der Rache | Wilhelm Heyne Verlag |

Heftromane

| | | |
|---------------------------|------------------------------------|---------------------------|
| Perry Rhodan 2645. Band | | |
| Wim Vandemaan | Die Stadt ohne Geheimnisse | Verlagsunion Pabel Moewig |
| Ingo Scharnewski | Der Hund, der auf zwei Namen hörte | TES Verlag |
| Ingo Scharnewski | Tätowierte Haut 1. Teil | TES Verlag |
| Ingo Scharnewski | Tätowierte Haut 2. Teil | TES Verlag |
| Perry Rhodan Neo 17. Band | | |
| Frank Borsch | Der Administrator | Verlagsunion Pabel Moewig |

Hörspiele / Hörbücher

Die Elfen 5. Band
Bernhard Hennen

Elfenwinter

Folgenreich

Magazine / Fanzine / Zeitschriften

Zunft der Lahnsteiner Rollenspieler e. V.
Science Fiction Club Deutschland
Phantast - Jahrbuch 2011
Dark Spy 47

Zunftblatt 12
Andromeda Nachrichten 237
literatopia.de und fictionfantasy.de
Arcano Verlag

Deutsche Phantastik

Christoph Hardebusch

SMART MAGIC

Titelbild und Zeichnungen: Arndt Drechsler

Wilhelm Heyne Verlag (2012)

512 Seiten

16,99 €

ISBN 978-3-453-26745-9 (gebunden)

www.heyne.de

Um es einmal klar zu sagen. Der fünfzehnjährige Tom ist eine arme Sau. Man legte ihn als Findelkind vor einem Kloster in Brandenburg ab, das Jugendamt kümmerte sich nicht sonderlich gut um ihn und die Pflegefamilie, in der er sich jetzt befindet, ist eindeutig kriminell. Der gewalttätige Pflegevater verlangt von ihm, dass er möglichst viel Geld nach Hause bringt, was auch nicht auf legale Weise möglich ist. Da der alkoholabhängige Herr Pflegepapa sehr gewalttätig ist, wird schon mal die Schule geschwänzt um das Ziel Geld nach Hause zu bringen, zu erreichen. So ist Tom mit dem zwei Jahre älteren Pflegebruder Alex in Berlin unterwegs, die Touristen abzuzocken. Die beiden sind so geschickt, dass sie zu den besten Dieben zählen.

Eines Tages bemerkt Tom, dass ein schwarzer Vogel ständig in seiner Nähe ist. Er geht sogar soweit zu glauben, dass der Vogel mit ihm spricht. Noch mysteriöser wird es, als er im Garten eine alte Münze findet und in einem Museum das Gegenstück dazu. Nun, Tom wäre kein guter Dieb, wenn es ihm nicht gelingt, sich die zweite Münze anzueignen. Und ist das noch nicht genug, öffnet sich ein Tor in eine andere Welt. Tom zögert nur kurz und geht hindurch. Schupps befindet er sich im Land der Magatai. Da besteht ein freies Steppenvolk, das unter dem Herrscher zu leiden hat. Alle Versuche, sich seiner Herrschaft zu entledigen schlugen fehl. Und nun kommt ein fünfzehnjähriger Weltengänger daher, eben dieses Volk zu retten. Der Versuch gestaltet sich ein wenig schwierig, da die Gegner magische Rüstungen tragen und sich als Seelenfresser herausstellen. Ausserdem hat sich Alex den Magatai angeschlossen und steht somit Tom als Gegner gegenüber. Die Lage wird verzwickter, als er das Mädchen Matani kennenlernt. Sie ist eine Läuferin und ebenso hübsch wie wild. Und vor allem, sie will sich den Gegnern stellen. Zur Not alleine. Soweit lässt es Tom aber nicht kommen.

Tom und Alex sind, vielleicht gerade wegen ihrer Herkunft und dem schlechten Leben, die sympathischen Handlungsträger. In ihre Rolle zu schlüpfen fällt jedem jungen Leser leicht und das Buch erweckt durchaus den Eindruck, für Jungen geschrieben worden zu sein. Erst relativ spät kommt der Identifikationspunkt für Mädchen, Matani, ins Spiel. Hier ändert sich aber auch die Rolle der beiden Jungs. Waren sie eben noch die ganz normalen Typen von nebenan, so werden sie in neue Rollen gedrängt. Sie müssen sich nicht nur mit der neuen Umgebung,

sondern auch mit Kultur und Religion auseinandersetzen und das neue Rollenverhalten akzeptieren. Wenn man denn schon in die Rolle des Heilsbringers, der Auserwählten, des Prophezeiten gedrückt wird, muss man ihr auch gerecht werden. Der Fantasyroman bietet all das, was ein Roman benötigt. Stimmige Umgebung, sympathische Personen, den bösen Oberfiesling und weiteres mehr. Alles gut gemixt ergibt einen Abenteuerroman, der nicht nur bei jungen Lesern Gefallen findet. Auch der erwachsene Leser findet an dem Werk Gefallen. **Christoph Hardebusch** zieht alle Register und verdient wieder einmal mehr, viel Lob. ☺☺☺

Andrea Schacht

DER RING DER JÄGERIN

Originaltitel: Vor Wundern flieht man nicht (1998) Knauer

Titelbild: bürosüd

Karte: nn

Blanvalet Verlag 37783 (17.04.2012)

446 Seiten

9,99 €

ISBN: 978-3-442-37783-1 (TB)

www.blanvalet.de

Die Sekretärin Katharina Leyden ist eine realistische junge Frau. Sie weiss, wo sie als fast dreissigjährige im Leben steht und welche Ziele für sie in der nächsten Zeit erreichbar sind. Als Frau mitten im Leben kommt ihr nichts Widernatürliches ins Haus, weil es so etwas ja nicht gibt. Oder? Die Ansicht ändert sich, als eines Abends eine nette weisse Katze vor der Tür hockt und um Einlass bittet. Gutmütig lässt Katharina die Katze ein, die am Morgen wieder ihrer Wege geht. Erstaunt ist Katharina, als die Katze am Abend wieder erscheint. Dabei hat sie einen Ohrring im Maul, was Katharina noch mehr erstaunt. Aber aller Dinge sind drei. Katharina legt den Ohrring an und kann plötzlich die weisse Katze verstehen, als diese zu ihr spricht und sich als Minerva vorstellt. Die Katze, kurz Minni genannt, erzählt von einer Urahnin von Katharina, nämlich der Katharina vom Walde und einem uralten, geheimnisvollen Buch mit sieben Siegeln. Ihre Neugier wird geweckt und sie beginnt, sich mit dem Leben ihrer hexenhaften Vorfahrin zu beschäftigen. Also macht sich Katharina auf, Minni zu folgen und ihren Erzählungen zu glauben. Minni erzählt ihr, dass ihre Königin im Lande Trefélin schwer erkrankt sei und es jetzt gilt, sie zu heilen. Mit dem Heilbuch der Hexe Katharina sollte es ihr möglich sein, der Katzenkönigin Bastet Merit, zu helfen.

*Ein neuer Roman über Liebe und Freundschaft zu und über Katzen. Das Buch ist eine Neuauflage des 1998 im Knauer Verlag erschienenen Taschenbuches VOR WUNDERN FLIEHT MAN NICHT. Dieser Umstand fiel mir jedoch erst auf, als ich den Begriff Trefélin gelesen habe. Vorher war da nur dieses lästige Gefühl, das Buch kenne ich doch, obwohl es doch im Buch steht. Wie heisst es doch immer: Wer lesen kann ist klar im Vorteil. Das ist nix neues, habe ich schon mal gelesen. Dieser Teil ist die Vorgeschichte zu JÄGERMOND und dem unbekanntem Land einer Parallelwelt namens Trefélin. **Andrea Schacht** hat weitere Ausflüge dorthin unternommen und literarisch ausgeführt. Nachdem **Tad Williams** mit seinen Katzenromanen gerade wieder eine Neuauflage erlebt, der Beltz und Gelberg Verlag mit seinen Warriorcats aufsehen erregte, ist es natürlich nur ein kleiner Schritt, bis die Romane von **Andrea Schacht** wieder Anklang finden. Die Handlungsträger sind alle recht einfach dargestellt, wachsen den Lesern daher schnell ans Herz. DER RING DER JÄGERIN ist ein hübsches Buch mit viel Charme. Die handelnden Figuren wirken normal und könnten durchaus als Jugendbücher durchgehen. ☺☺☺*

Markus Stromiedel

DIE KUPPEL

Titelbild: fine pic

Droemer Knaur Verlag 19827 (03.05.2012) 395 Seiten 14,99 €

ISBN: 978-3-426-19827-8 (TPB mit Klappbroschur)

Es ist vollbracht. Europa im Jahr 2035 ist einer Umweltkatastrophe erschreckenden Ausmasses erlegen. Umwelt und der Klimawandel haben den Kontinent und auch die übrige Welt stark verändert. Eine gigantische Ölkatastrophe hat Deutschlands Küsten und mit ihnen das ehemals blühende Leben zerstört. Das Öl als Grundlage der verschiedensten Techniken, vom Benzin bis zu den Medikamenten ist äusserst knapp und teuer. Das Verkehrswesen hat sich bis auf wenige Ausnahmen verabschiedet. Ein Rückfall wie ins Mittelalter, da wieder vieles nur mit Muskelkraft und alternativen Energien bewegt werden kann. Die Vereinigten Staaten von Europa mit ihrem Regierungssitz in Brüssel stehen vor dem Aus.

Vincent Höfler ist ein junger Militärpolizist. In dieser Eigenschaft soll er einen mysteriösen Todesfall untersuchen. Da trifft es sich gut, dass er als ehemaliger Einheimischer von Brüssel in seine alte Heimat Rostock geschickt wird. Vor Ort, einer militärischen Anlage wurde die Leiche eines alten Mannes in einem Stacheldrahtzaun entdeckt. Nun muss Unteroffizier Vincent Höfler feststellen, dass mehr hinter dem Todesfall steckt, als gemeinhin angenommen wurde, denn die Stichstelle im Rücken kann sich der Mann nicht selbst beigebracht haben. Vor allem, als sich beim Opfer herausstellt, dass der Mann ein alter Freund seines Vaters war. Umgehend werden von ihm eine Reihe von Indizien, einer genaueren Untersuchung herangezogen. Ihm zur Seite steht die attraktive Ärztin Anna Robacki. Sofort machen sich die beiden daran, den Spuren nachzugehen. Doch plötzlich wird Vincent wieder vom Fall abberufen. Auf eigene Faust ermittelt er weiter. Die Zusammenarbeit mit dem Militär und anderen örtlichen Behörden reduziert sich auf Null. Gleichzeitig werden immer mehr Aktionen ausgeführt, die darauf hindeuten, dass weitere Ermittlungen nicht nur unerwünscht sind, sondern ganz eingestellt werden sollen. Hartnäckig zeigt sich Vincent jedoch immer stärker interessiert. Die Aktivitäten deuten bis in die Spitzen der neuen Regierung. Im Hintergrund dreht sich alles um eine sogenannte Seniorenresidenz ein gigantischer Kuppelbau, der die Wellness-Anlage First Resort beinhaltet, in der Senioren ihren Lebensabend verbringen können. Die Kuppel ist mit einer eigenen Atmosphäre ausgestattet. Ein erster offizieller Besuch des unerfahrenen Ermittlers bringt nicht die gewünschten Resultate, so dass ein heimlicher zweiter Besuch ansteht. Einiges stimmt mit den Plänen nicht. Irgendein geheimnisvoller Mensch oder Gruppierung hat etwas ganz anderes im Sinn.

***Markus Stromiedel**, von dem ich noch nie etwas gelesen habe, legt einen schnellen, aufputschenden und atmosphärisch überzeugenden Zukunftsroman auf den Tisch, der durchaus als Thriller seine Berechtigung hat. Er führt einen ausgesprochen gut durchdachten Plot hin, der durchaus durch seinen aktuellen Bezug überzeugt. Ohne zu viel zu verraten, kann man sagen, dass der überraschende Ausblick in die Zukunft mit einem ebenso überraschenden Ende aufwarten kann. DIE KUPPEL ist ein düsterer Thriller, der die Überalterung der Gesellschaft thematisiert. Die ausgefeilte Geschichte bietet einen desillusionierend-spekulativen Blick in die nahe Zukunft. **Markus Stromiedel** greift unser technisches Wissen und die damit einhergehenden Errungenschaften auf. Drum herum spielt er mit sozialen Problemen und kommentiert diese recht zynisch. Ein interessanter und durchaus anspruchsvoller Unterhaltungsroman.*

☺☺☺

DER PRINZ DER SKORPIONE 1. Band

Torsten Fink

Titelbild: Katrin Diesner

Blanvalet Verlag 26856 (05/2012)

ISBN: 978-3-442-26856-6 (TPB mit Klappbroschur)

www.blanvalet.de

DER PRINZ DER SCHATTEN

Karte: Jürgen Speh

541 Seiten

15 €

Das kleine Herzogtum im Norden des Seebundes mit seiner Hauptstadt Atgarth ist eher unauffällig und klein. Die Schätze die dort zu holen sind, bestehen aus frischer Luft und viel Natur. Vor Jahren fand man dort Silber. Der Silberrausch verflog aber genauso schnell wie das Geld das dafür erhalten wurde.

Atgarth einziges Geheimnis, das die Stadt ihr Eigen nennt, ist eben das, ein Geheimnis. Natürlich hängt man dies nicht an die grosse Glocke. Sonst wäre es kein Geheimnis. Zudem wird das Geheimnis das sich tief unter der Stadt befindet gehütet und die Mahren, die dafür zuständig sind, lassen nicht zu, dass etwas an die Öffentlichkeit dringt.

Natürlich hat die Stadt auch Bewohner, aber der einfache Schmied oder Bettler der Stadt ist nicht angesagt. Stattdessen wird von der Gemahlin des jüngsten Bruders des Herzogs berichtet. Shahila, so ihr Name, ist mit einem unversöhnlichen Hass auf den eigenen Vater gesegnet. Shahila erfährt von dem Geheimnis und will es für sich nutzen. Dafür muss sie natürlich etwas tun. Und in diesem Fall gilt es Verschwörungen und Ränke auszuspielen.

Die nächste Person, die eine wichtige Rolle spielt ist Sahif. Er ist der Halbbruder der eben genannten Shahila. Das Dumme bei ihm, er hat alles vergessen sogar seinen eigenen Namen. Von Beruf ein Assassine mit magischen Fähigkeiten ist er jetzt relativ hilflos, denn er wird noch nicht einmal seine Feinde erkennen. Als er auf einen Köhler trifft, hat dieser Mitleid und nimmt ihn mit zu sich nachhause. Dort wartet seine Tochter Ela, die liebend gern aus der Umgebung fliehen möchte. Das leben in einer Köhlerklause ist nicht das, was sie sich vorstellt. Als ihr Vater mit dem Namenlosen eintrifft, denkt sie, ihre Fahrkarte ins Glück gefunden zu haben. Vielleicht nimmt der Fremde sie mit.

*Neben den genannten Personen gibt es noch einige andere, deren Schicksal mit dem Herzogtum und der Stadt Atgarth verknüpft ist. Dadurch wird die Erzählung von **Torsten Fink** verwickelter, die Personen werden glaubhafter und die Spannung steigt. Ein häufiger Wechsel der Perspektive macht die Handlungen der einzelnen Personen glaubhafter. Der leichte Schreibstil sorgt für ein schnelles Lesen.*

Ein grosser Nachteil ist der Umstand, dass wieder einmal eine Geschichte erzählt wird und kein Ende in Sicht. Das Buch ist nicht abgeschlossen. Hätte man ein wenig auf ausufernde Beschreibungen verzichtet, hätte man das Buch in einem Stück erzählen können.



Andrea Tillmanns
Titelbild: Beate Ati Schmitz
Iatros Verlag (2011)
ISBN: 978-3-86893-009-0 (TB)
www.iatros-verlag.de

LENA LERNT ZAUBERN
81 Seiten **9 €**

Im Mittelpunkt der Erzählung steht die zehnjährige Lena. Mit ihrer Mutter und dem älteren Bruder Michael zieht sie in die Stadt. Hier hat die Mutter ein kleines Haus gekauft, mit Garten, Bäumen und hässlichen Schnee, denn es ist Winter. Im Gegensatz zu dem dreckigen Schnee war der Schnee, dort wo sie früher wohnte, im glänzenden weiss. Sie ist mit der Wahl der neuen Heimat unzufrieden und sehr unglücklich. Das Haus gefällt ihr gar nicht und im Garten darf sie auch nicht spielen, denn hier soll es einen verborgenen Brunnen geben. Unter dem Schnee kann man ihn erst recht nicht sehen.

Während sie in den Garten starrt, fällt ihr eine Katze, besser ein Kater auf, der still und regungslos im Garten sitzt. Obwohl sie eine Katzenhaarallergie besitzt, will sie den Kater hereinholen und ihm etwas zu Essen geben. Der Kater trägt einen Anhänger mit dem Namen "Felix" um den Hals. Felix versteht alles, was Lena sagt und „antwortet“ in dem er nickt oder den Kopf schüttelt. Er führt sie zu einem Versteck in einer uralten Eiche, wo sie das Zauberbuch von Mildred Inkanter findet. Mildred war die frühere Besitzerin des Grundstücks, auf dem jetzt ihr Haus steht. Lena nimmt das Buch mit ins Haus und beginnt, Zaubern zu lernen. Weil Lena mit dem Buch aber gleichzeitig das Böse weckte, muss sie schnell lernen. Das Böse hält Einzug in der Stadt mit furchtbaren Alpträumen. Nur Lena kann etwas gegen das Böse unternehmen.

Andrea Tillmanns schrieb ein sehr schönes Jugendbuch, in dem es ohne grosse Aufregung vonstatten geht. Ihr ist es gelungen auf eine sehr ruhige Art und Weise eine Geschichte zu erzählen, die das Lesepublikum von etwa sieben Jahren gern liest. Oder noch besser, vorlesen lässt. Denn was ist schöner, als sich ins Bett zu kuscheln und eine Geschichte zu hören? Noch dazu, wenn es sich dabei um Katzen und Zauberei handelt.

Für Lena ist es nicht einfach, zaubern zu lernen muss. Es reicht nicht aus, die Zauber auswendig zu lernen, Lena muss versuchen den Zaubersprüchen mit ihren eigenen Worten Leben einzuhauchen, sonst funktionieren sie nicht. Ich bin sicher, dieses Buch ist nicht nur zum Vorlesen geeignet. Wenn ein Kind das Buch wirklich lesen will, wird es sich hinsetzen und es tun. ☺☺☺

Robert Preis
Titelbild: Daniel Loretto
Verlag Federfrei (2011)
ISBN: 978-3-902784-13-11 (TB)
www.federfrei.at

TROST UND SPIELE
221 Seiten **11,90 €**

Armin Trost ist Chefinspektor und Leiter der Mordkommission in einem österreichischen Landeskriminalamt. Da ihn die Arbeit nicht befriedigt, denkt er ans Aufhören und steht kurz davor. Alles hinzuwerfen. An dem Tag, als er seiner Frau seinen Entschluss erläutern will wird sein Entschluss über den Haufen geworden. Oder besser, an den Zaun genagelt. Am Zaun steckt ein Messer, dass nichts anderes zu tun hat, als eine geheimnisvolle Zeichnung dort festzuhalten. Trost ist

jetzt auf sich gestellt, will er die Zeichnung entschlüsseln und die Bedeutung dahinter erfahren. Was er zum Zeitpunkt seiner Entdeckung nicht weiss ist, in dem Waldstück, welches sich in der Nähe seines Hauses befindet, wird eine Leiche gefunden. Scheinbar ein brutaler Mord mit dem Hintergrund einer okkulten Zeremonie, durchgeführt mit einem Zeremonienschwert. Der Chefinspektor muss dabei sofort an eine Inszenierung denken. Eine Ermordung, extra so gestaltet, dass die Polizei möglichst schnell ermittelt und viele Kräfte an diesen Fall bindet. Weil er praktisch zum Tatort laufen kann, ist dieser Fall besonders brisant für ihn, könnte es doch möglich sein, dass es jemand auf ihn und seine Familie abgesehen hat. In jedem Fall macht es die Entscheidung des Ermittlers unmöglich, sich aus dem Job zurückzuziehen. Als erstes gilt es herauszufinden was die Zeichen zu bedeuten haben. Die Hilfe eines Freundes seines Vaters weist auf eine karolingische Wurzel hin. Aber es führt auch eine nicht zu übersehende Spur zur griechischen Gottheit der Wildnis, Pan, hin.

Der mysteriöse Kriminalroman erinnert in seiner Ausrichtung an die besten Zeiten von Saphire and Steel oder Akte X. Robert Preis überzeugt vor allem durch seine gekonnt gezeichneten Personen und eine fesselnde Handlung. Es ist nicht sofort klar, worum es geht und wie die Auflösung des Falles sein wird. Neben der Haupthandlung des Krimielementes finden sich zudem soziale Spannungen wieder, die sich auf das Umfeld der Handlungsträger beziehen. Dadurch wirken die literarischen Personen weitaus lebendiger, als bei manchem Tatort-Krimi. Ein schnelles Lesetempo bietet sich durch die flüssige, teils humorvoll-ironische Schreibweise. Nebenbei sei bemerkt, dass er sich diverser Wortspiele und Assoziationen bedient, die dem Leser vielleicht nicht gleich auffallen mögen. Denn Trost ist nicht nur der Nachname des Helden. Ich könnte mir durchaus vorstellen, dass Robert Preis diesem Roman weitere Geschichten folgen lässt. JJJ

Christine Lehmann

TOTENSTEIGE

Titelbild: Martin Grundmann / Wolfgang Thiel

Argument Verlag 1189 (2012)

537 Seiten

12,90 €

ISBN: 978-3-86754-189-3 (TB)

www.argument.de

*Die Wasserburg Kalteneck mit umlaufendem Wassergraben wurde in den Jahren 1002 bis 1029 erbaut. Der damalige Bauherr war vermutlich König Heinrich II. Im Jahr 1362 wurde das bis heute erhaltene Fachwerkhaus errichtet. Die Wasserburg in ihrer einstigen Anlage gibt es nicht mehr. Heute nun dient die ehrwürdige Anlage der Autorin **Christine Lehmann** für ihren Krimi als Hintergrund.*

In der Wasserburg Kalteneck, dem Sitz eines psychologischen Institutes für Grenzwissenschaften, liegt ein ermordeter Parapsychologe. Der Besondere Umstand liegt im von innen verschlossenen Zimmer. Wer also, wenn nicht er selbst, hat ihn ermordet und konnte danach noch fliehen? Wobei man sich selbst das Herz selten aus dem Leib reißt und es danach noch versteckt. Lisa Nerz, ihres Zeichens Journalistin entdeckt den Toten, mit dem sie eigentlich ein Interview für die Wochenendausgabe ihrer Zeitung, dem Stuttgarter Anzeiger, führen wollte. Oder eher sollte, denn sie hatte keine Lust, einer Gruppe abgedrehter Geisterjäger ihre Aufmerksamkeit zu widmen, was sich vor Ort jedoch schlagartig änderte. Ungereimtheiten und offene Alibis vermitteln ihr ein ganz besonderes Bild mit der Ahnung an eine Verschwörung. Als die Kriminalpolizei den Malergesellen Juri Katzenjakob verhaftet, ist Lisa Nerz vollends überzeugt, hier soll jemand geopfert

werden während der wahre Täter immer noch frei herum läuft. Der junge Mann hatte zwar die Gelegenheit, aber weder die Mittel und schon gar kein Motiv. Lisa Nerz recherchiert und stösst auf seltsame und verbotene Experimente, dunkle Gerüchte und viel Geld. Die Angestellten des Parapsychologischen Institutes sind selbst sehr sonderbar, glauben sogar an das, was sie sagen. Gemeinsam mit Staatsanwalt Richard Weber folgt sie der Spur des Geldes und den spärlichen Hinweisen. Die Spur führt zuerst nach Schottland, dem ehrwürdigen Edinburgh. In den dunklen Verliesen der Stadt wendet sich das Blatt. Lisa und Richard werden das Ziel geheimnisvoller Anschläge. Kurze Zeit später werden die beiden als ausländische Attentäter von Polizei und Presse gejagt.

*Der Roman TOTENSTEIGE ist ein fesselnder, atmosphärisch dichter Kriminalroman. Das ist ein Mystery-Thriller, den man gern in die Hand nimmt und möglichst nicht vor dem Ende aus selbiger legt. Wer Gefallen an dunklen Spielarten der Kriminalliteratur findet, der wird garantiert nicht enttäuscht. **Christine Lehmann** bietet einen klugen Kriminalroman, dessen Handlung nicht an irgendwelchen nicht vorhandenen Haaren herbeigezerrt wird. Den Roman könnte man als einen Tatort-Krimi dem Fernsehen anbieten, was das Niveau sofort erhöhen und die Spannung verdreifachen würde. Persönlich würde ich gern mehr in dieser Richtung lesen. Vor allem weil Lisa und Richard interessante Figuren sind, die hoffentlich weiter zusammenarbeiten werden. Ihre zum Teil ungewohnten Eigenschaften machen nachdenklich und würden zudem ein wenig die Geschlechterrolle neu betrachten. An dieser Stelle sollte ich noch einmal auf den 2009 erschienen Roman Mondkrater verweisen.* ☺☺☺☺

Fabienne Siegmund

DIE EINHÖRNER

Titelbild und Zeichnungen: Elke Brandt

Verlag Torsten Low (2012)

326 Seiten

13,90 €

ISBN 978-3-940036-12-4 (TB)

www.verlag-torsten-low.de

Nachdem im letzten Bücherbrief das Sachbuch von **Josef H. Reichholf** hingewiesen habe, mit dem Titel EINHORN PHÖNIX DRACHE, vorgestellt wurde, wird mit dem vorliegenden Taschenbuch ebenfalls auf das Fabeltier Einhorn zurückgegangen. Es zählt zu den Fabelwesen, mit denen der Mensch von klein auf bekannt gemacht wird. Vor allem junge Mädchen lassen sich von dem reinen, weissen Pferd mit dem einen zauberhaften Horn immer wieder faszinieren. So gibt es ganze Buchreihen mit fabelhaften Einhörnern und dem fliegenden Gegenstück, dem Pegasus. Das gleiche Thema greift auch das Zunftblatt auf, siehe weiter hinten.

In insgesamt siebzehn Geschichten wird das Einhorn thematisiert. Bekannte und unbekannte Autoren schreiben die Abenteuer mit und um Einhörner neu, werfen einen Blick nach Phantasien um ein paar Begebenheiten festzuhalten und dem Leser vorzustellen. Bedingt durch die Darstellung der Einhörner wird das Fabeltier in glanzvollem Licht dargestellt. Hier hätten etwas dunklere Geschichten wie etwa **Tanith Lees** DAS SCHWARZE EINHORN, auch die andere Seite vorgestellt. Diese dunkle Seite des Einhorns bietet lediglich die Erzählung KÖNIG DER EDELSTEINE. So bleibt dem Leser eine Sammlung von Einhorngeschichten, die fernab von Kitsch und Glamour, sehr schön zu lesen sind. Allerdings hätte es nicht der Geschichte von **Ralf Isau** bedurft. Denn diese ist nur ein Auszug aus seinem Roman DER ZIRKEL DER PHANTANAUTEN und der einzige Beitrag, der bereits eine Veröffentlichung erfuhr.

Christiane Lind Das letzte Licorne

Die Geschichte DAS LETZTE LICORNE spielt im Jahr 1939 und endet mit dem Beginn des zweiten Weltkrieges und den berühmten Worten, dass ab jetzt zurückgeschossen wird. Der Hintergrund ist ein Junge, der sich mit einem Zirkusmädchen befreundete. Das fahrende Volk besaß ein Einhorn für dessen Tod er Schuld trägt.

Magdalena Berger Moonlit

Jiras Aussehen mit den violetten Augen sorgt dafür, dass sie immer etwas besonderes darstellt. Dies erkennt sie aber erst, als sich Claudius und ihre Wege trennen.

Ralf Isau Das Einhorn

Leider ist dieser Text aus dem Zusammenhang gerissen und so eigentlich unlesbar. Man sollte das Buch lesen.

Nathalie Gnann Alisons Tränen

ALISONS TRÄNEN sind das, was ihr vom Vater bleibt, denn das Mädchen wird von ihm misshandelt. In ihrem Schmerz flüchtet sie sich in den Garten. Hier steht eine Einhornstatue und bietet ihr Zuflucht und Trost.

Alina Fels König der Edelsteine

Morduc ist ein Jäger und Mörder. Um sein Ziel zu erreichen ist ihm alles recht. Er tötet jedes Einhorn, das er fangen kann. Er will nur eins, einen Edelstein, der sich im Horn eines bestimmten Einhorns befinden soll.

Barbara Hagen Fräulein Ludmillas Einhorn

Fräulein Ludmilla, inzwischen 60 und pensionierte Lehrerin hat es nicht einfach. Sie wird als sonderbar bezeichnet, da sie einmal erzählte, ein Einhorn gesehen zu haben. Natürlich kann man diese Aussage nur anzweifeln.

Susanne Wolf Die Jäger des Kagan

Da erscheinen die Reiter des Kagan und holen Aniko. Sie soll dem Kagan das Einhorn zeigen. Für mich persönlich die beste Geschichte.

Kerstin Behrendt Mut in tiefer Nacht

Elias findet den Tod und seine Schwester ein unruhiges Leben. Die Hoffnung jedoch findet sich in einem Einhorn wieder.

Christoph Marzi Sand und Stille

Wohl die kürzeste Geschichte in diesem Band, das nur wenig von einer magischen Geschichte hat. Zerbombte Keller sind nicht gerade zum Träumen geeignet.

Linda Budinger Seelenjäger

Ein Leprechaun als Schuputzer und ein Einhorn in London, der Stadt mit den meisten phantastischen Geschichten.

Hendrik Lambertus

Wie der erste Kaiser der Unicornus-Dynastie geboren wurde

Eine märchenhafte Erzählung, die in dieser Sammlung das Prädikat Märchen wirklich verdient.

Melanie Vogltanz Geliebte des Waldes

Da ist der Mann, der für seine Geliebte Helena die an Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankte im Wald nach Heilmitteln sucht und sich selbst findet.

Nicole Gift Die weiße Nacht

Man könnte ihn fast einen Stalker nennen, weil er die ganze Zeit hinter einem Mädchen her geht. Einem in seinen Augen besonderen Mädchen. Und doch ist er nichts anderes als ein Penner, der sich für ein Einhorn hält.

Tina Somogyi Ein dummer Mensch

Das Leben von Lou ist schnell, doch manchmal sind Gerüchte schneller. Manchmal sind die Menschen bereit eigene Meinungen zu bilden, manchesmal sind dumme Menschen aber durchaus intelligenter als kluge Menschen.

Diana Kinne Das ewige Band

Dies ist die Geschichte von Joris, der seinen neugeborenen Sohn im Wald aussetzt. Diese Tat wird vom Wald bitter gerecht.

Peter S. Beagle Im Tiefen Wald

Ein stimmungsvolles Gedicht, in englisch und deutsch, das ein Höhepunkt der Sammlung dem Band eine ganz besondere Gewichtung erteilt. DAS LETZTE EINHORN von ihm ist bereits ein Klassiker, so setzt man bestimmte Erwartungen in das Gedicht und wird nicht enttäuscht. Vor allem muss man dem Übersetzer für seine Arbeit ein Lob aussprechen, da Übersetzungen schon schwer sind, bei Gedichten aber noch zusätzlich auf Reim und Versmass geachtet werden muss.

Fabienne Siegmund Das Taubenmädchen

Dies ist die Geschichte um Michael Faithen und dem Einhorn Felicity, dem Taubenmädchen. Und es ist eine Geschichte um Träume.

Elke Brandt – Zeichnungen

Die Zeichnungen, die von **Elke Brandt** den Geschichten zugewiesen wurden, wirken alle sehr gut. Zwar hätte ich als Nicht-Zeichner in verschiedenen Bereichen einen anderen Zeichenstil benutzt, aber in der Gesamtheit wirken sie als wunderbare Ergänzung. Mit den Zeichnungen wirkt die Magie der Zauberwesen so, als sei sie Anwesend.

Alles in allem ist es eine interessante Kurzgeschichtensammlung geworden, mit dem gleichen Problem, das fast jeder deutsche Autor hat. die Geschichten spielen selten in Deutschland. Das ist für mich ein dickes Manko. Warum Grossbritannien, Amerika oder sonstwo? Gut manchmal benötigt man einen Krieg, der gerade nicht in Deutschland stattfindet. Dann ist ein anderes Land angebracht. Oder die eigene Vergangenheit, wie die erste Erzählung zeigt. ☺☺☺

ARS LITTERAE 7. Band

Laura Flöter

Titelbild: Crossvalley Smith

Fabylon Verlag (01/2012)

ISBN: 978-3-927071-51-3 (TPB)

www.fabylon-verlag.de

DER ENGELSEHER

195 Seiten

14,90 €

Die Liebe zwischen Mensch und Engel ist verboten. Vor allem, wenn es die Liebe zu einem schwarzen Engel ist. Von Anbeginn dienen die weißen Engel unsichtbar den Menschen, beschützen sie und helfen ihnen, den richtigen Pfad zu finden. Seit seinem gescheiterten Selbstmordversuch kann Jeásh Engel sehen. Gegen alle Regeln verliebt er sich in einen schwarzen Engel. Schwarze Engel jedoch führen die Menschen auf Irrwege und stürzen ihre Seelen ins Verderben. Seinen Kampf kann Jeásh nur gewinnen, wenn er bereit ist, einen hohen Preis dafür zu zahlen. Ein Engel und ein Sterblicher auf der Suche nach sich selbst. - Ihre Schicksale sind untrennbar miteinander verwoben ... (Verlagstext)

Jeásh hat die Faxen dick. Das Leben, das er führt, entwickelt sich eher zu einer Belastung, als zu einer fried- und freudvollen Existenz. Sinnlos, so bezeichnet er sein Dasein. Und dieses Dasein möchte er möglichst schnell beenden um nicht mehr da zu sein. Sprich, er ist ein existenzieller Selbstmordkandidat. Wie so vieles in seinem Leben geht auch das daneben. Schlimmer noch, man reitet die Mitleidstour und jeder will ihm plötzlich gute Ratschläge für sein weiteres Leben geben. Wo waren sie aber bei seinem bisherigen Leben? Und dann noch dies mit den Engeln. Plötzlich kann er diejenigen sehen, die er immer für Einbildung gehalten hat. Engel, was ist das schon? Und dann haben die beiden, die er besonders intensiv sehen kann auch noch Namen und werden so zu Persönlichkeiten. Malach und Ezariel sind ihre Namen. Einer stellt den Guten dar, der andere den Bösen. Beide wachen über ihn und sein Leben. Aber wer von ihnen ist gut und wer böse? Beide haben ihre Vorzüge und Nachteile. Wenn er dann noch mit denen redet, ist das für den Normalbürger nur der Grund um den Jungen wegzusperren. Was gibt es neues aus der Anstalt? Malach erkennt, dass er keine Chance hat und überlässt Ezariel den Jungen. Ezariel nimmt seine Aufgabe, den Menschen ins Verderben zu führen durchaus ernst. Aber dann gibt es so etwas wie eine Liebesbeziehung.

*Von der Art und Weise her ein Roman, der in die schwule-Engel-Roman-Ecke passt. Es gibt einfach nur das Problem, zu Leben. Wie gestaltet man sein Leben, wenn man keine Aussicht hat? Gleichzeitig ist die Geschichte aber auch eine solche, die sich um Gefühle und Zuneigung dreht. Sie funktioniert auch ohne Engel oder vielleicht sogar besser ohne Engel. Malach und Ezariel könnten durchaus auch eine Person sein. Ich persönlich gehe mal soweit und sage, es ist kein Phantastik-Roman. Es reicht nicht aus, einfach nur ein paar übernatürliche Wesen zu nehmen und darüber eine Handlung zu stülpen. Stattdessen ist es ein gelungener Roman, der für Jugendliche gedacht ist und zum Nachdenken anregt. Hätte sich **Laura Flöter** noch etwas mehr Zeit genommen und ein paar Seiten mehr, wäre es ein Roman geworden, den ich in den Allgemeinen Reihen der grossen Verlage gesehen hätte.*



SUPERNATURAL SECRET AGENCY 1. Band

Andreas Gößling

GEHEIMAGENT AUF ELFENJAGD

Titelbild: init.büro

cbt Verlag 30698 (13.02.2012)

415 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-570-30698-7 (TB)

www.cbt-jugendbuch.de

Der 15-jährige Arvid ist Halbweise, da sein Vater vor einigen Jahren verstarb. Verschiedentlich wird er von wackeligen Schwarz-Weiß-Visionen heimgesucht, doch dass schiebt man erst einmal auf die Pubertät. Die Anwesenheit eines Bonsai-Ziegenbocks namens Dwinte, der einen abartigen Gestank mit sich bringt, lässt dahingegen schon etwas schlechter erklären. Dennoch, Arvid kommt damit klar.

Sein Leben ist nicht besonders Ereignisreich, bis es eines Tages auf eine Klassenfahrt geht. Arvid trifft in dieser Zeit auf ein seltsames Pärchen, einen Mann und eine Frau, die behaupten Agenten zu sein. Damit nicht genug, erzählen sie Arvid hahnebüchernen Unsinn über seinen Vater. Da können sich einem glatt die Haare sträuben. Wer glaubt denn schon so etwas, dass sein Vater ebenfalls ein Agent gewesen sein soll? Eben! Arvid berichtet seiner Mutter von seiner seltsamen Begebenheit. Er staunt nicht schlecht, als seine Mutter ihn kurzerhand mitnimmt und ihn in ein sicheres Versteck bringt. Ein sicheres Versteck bei übersinnlich begabten Wesen? Dort angekommen, klärt sie ihren Sohn auf und er erfährt die Wahrheit über seinen Vater. Ja, die Agenten haben zum Teil Recht. Arvids Vater war ein Geist und Arvid selbst ist somit ein Halbgeist oder Halbmensch, je nachdem aus welcher Richtung man schaut. Die Sache mit dem sicheren Versteck hat sich natürlich erledigt, als die Agenten der Agentur bzw. Agency auftauchen. Arvid soll als Halbling, als Mittler zwischen den Reichen auftreten, denn die Elfen unter der Führung der betörenden Brianna stellen Forderungen, denen man nicht nachgeben will. Damit beginnt für Arvid ein neuer Lebensabschnitt, denn plötzlich sieht er sich in der Rolle eines Agenten der Supernatural Secret Agency.

GEHEIMAGENT AUF ELFENJAGD ist ein unterhaltsames Jugendbuch, dass auch Erwachsenen Spass macht. Es ist ganz klar, welchen Hintergrund die Erzählung hat. Ian Flemings James Bond-Romane, die gerade im Cross Cult Verlag in Neuübersetzung erscheinen, sind deutlich als Vorbild auszumachen.

Das Buch ist flüssig und leicht geschrieben und lässt sich ebenso lesen. Die geführten Dialoge sind humorvoll geführt. Der Held Arvid kommt sehr sympathisch rüber und für mehr als einen jugendlichen Leser wird er die Vorbildfunktion übernehmen.



SUPERNATURAL SECRET AGENCY 2. Band

Andreas Gößling

DIE RACHE DER VAMPIRGEISTER

Titelbild: init.büro

cbt Verlag 30699 (13.02.2012)

443 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-570-30699-4 (TB)

www.cbt-jugendbuch.de

Transsylvanien: Nach seiner lebensgefährlichen Mission bei den Elfen bekommt Arvid es nun mit den Vampiregeistern zu tun. Ihre Forderung: das Schloss des Grafen Dracul in eine Gedenkstätte zu verwandeln. Dabei war Dracul entgegen aller Legenden gar kein Untoter, sondern ein höchst lebendiger Tyrann! Die

Supernatural Secret Agency wird misstrauisch: Schmieden die Vampirgeister in Wahrheit ganz andere Pläne? Mit dem neuesten magischen Equipment ausgestattet, muss Arvid Licht ins Dunkel bei den Blutsaugern bringen. Verlagstext

Arvid ist wieder in der Schule, fühlt sich dort recht wohl, wenn da nicht die Erinnerungen an das Elfenmädchen Brianna wäre. Der Auftrag in Irland liegt bereits ein paar Monate zurück, doch die Erinnerungen sind weiterhin aktuell. Die Schule und sein eigentliches Leben haben ihn im immer gleichen Trott gefangen. So könnte es weitergehen, wenn da nicht die Pflicht in Form der Agency rufen würde. Oder besser gesagt, in Form vom Senioragenten Otto. Otto taucht plötzlich an seiner Schule auf und Arvid soll mir nichts, dir nichts, nach Transylvanien reisen. Bei diesem Namen zuckt er leicht zusammen, denn mit Transylvanien verbindet man Graf Dracula und Vampire. Genau um dieses Thema geht es auch. Aber was wollen die Vampire?

Der Gedanke daran, Burg Bran so umzubauen, wie zu Graf Draculas Zeiten mag nostalgische Hintergründe oder Tourismus im Sinn haben. Ist das aber tatsächlich der Fall? Arvid lernt den rumänischen Supernaturalagent Radu kennen, der ihn unterstürzen soll. Aber der rumänische Supernaturalagent spricht sich, wie übrigens auch der Vampirrat dagegen aus, die Burg umzubauen oder gar alte Mauern einzureissen. Für Arvid stellt sich die Frage, was verbergen die uralten zugemauerten Gänge in der Burg?

Phantastische Ermittler sind immer wieder gern gesehene Personen in der phantastischen Literatur. Verfolgt man dabei die Sekundärliteratur, wird man zu diesem Thema durchaus auf das Magazin Phase X stossen. Hier werden weitere Beispiele genannt, in deren Reihe sich Arvid selbst gern einreihen kann. **Andreas Gößling** hält sich nicht lange mit einem Vorspann auf, sondern schickt seine Agenten gleich in den Einsatz. Arvid weiss, dass Graf Dracula kein Vampir war und auch kein Blut getrunken hat. Aber warum dieser Rummel um ihn und seine Burg?

***Andreas Gößling** übte für sein neues Arvid-Abenteuer gute Nachforschungen aus. So finden sich neben seinen Vampiren der „herkömmlichen“ Art jede Menge anderer Vampire, die sich doch erheblich von den „normalen“ Vampiren unterscheiden. Gleichzeitig setzt der Autor ein paar Ideen neu oder zumindest anders um. Dadurch wird das Buch wieder interessant, hebt sich von anderen Vampirbüchern positiv ab und wird zu einem wichtigen Roman innerhalb der Welt des Herrn **Gößling**. Persönlich sehe ich in diesem Buch einen Höhepunkt im Schaffen des Autors. Schliesslich sind diese Romane um die Agentur nicht die ersten, die ich von ihm gelesen habe. Der Jüngling als halber Mensch und halber Geist hat so seine Vorzüge, bietet aber sogleich die Möglichkeit, ein bekanntes Thema anders anzugehen.*



Mark Staats

Titelbild: Chris Schlicht

Verlag Torsten Low (2012)

ISBN: 978-3-940036-14-8 (TB)

AUFSTIEG EINER HELDIN

463 Seiten

14,90 €

Der strahlende Held Rafahello Feeheroo hat eine Mission – die in einem pinken Turm gefangene Capuzine zu befreien. Diese ist jedoch des langen Wartens auf Helden müde und schreitet selbst zu Tat. Mit Unterstützung ihres gerade erwachten Erfindergens gelingt Capuzine die Flucht. Währenddessen hat ihr Held

ganz andere Probleme – er muss in einem Wald mit einer fleischfressenden Pflanze um sein Leben kämpfen und überlebt nur dank der Hilfe eines Gottes in Ausbildung. Die Wege von Capuzine und Rafahello sollen sich erst in einer Stadt der Elben kreuzen – und dieses Treffen steht unter keinem guten Stern, denn auch die Elbenprinzessin hat ein Auge auf Rafahello geworfen und will ihn für sich allein. Capuzine bleibt nichts anderes übrig, als um ihren Helden zu kämpfen ...

Ein humoriger Fantasy-Roman von Mark Staats Verlagstext

AUFSTIEG EINER HELDIN ist, wie der Verlagstext bereits andeutet, eine humorige Fantasy-Erzählung. Der Roman spielt mit Anspielungen auf viele Märchen (etwa Rapunzel, die im Turm endlos wartend, sich schliesslich selbst befreit), Legenden und die wahre Wirklichkeit mit Hinweisen auf PC-Spiele, Fernsehserien und Verdummungssendungen wie DSDS.

Rafahello Feeheroo bricht zur Rettung einer jungen Frau auf. Nun diese bevorstehende Heldentat ist sicherlich nicht neu, denn dies geschieht in fast allen Fantasy-Romanen. Wenn da nicht der Grund und die seltsame Art und Weise wäre. Rafahello Feeheroo findet in einer fast zwanzig Jahre alten Zeitschrift eine Anzeige, die zur Rettung aufruft. Ausgerechnet auf dem Klo findet er die Zeitung. Aber auf dem Weg zur festgesetzten Capuzine tritt Murphys Gesetz in Kraft und es geht alles schief, was schief gehen kann.

Capuzine hingegen wird kreativ, denn wie heisst es so schön? Not macht erfinderisch. Auf Grund eines wirklich genialen Ausbruchplanes mit der Aussicht auf Erfolg und damit verbundener Freiheit, gelingt ihr die Entlassung aus dem Gefängnis. Unterwegs muss sie diverse Abenteuer erleben, wie etwa in dem Grab mit der eingebauten Achterbahn. Der Weg führt sie in die Stadt der Elfen, wo sich Held und Heldin treffen. Aber was wäre eine Heldengeschichte, wenn der Held keinen Gegner hätte. Dieser findet sich etwa in Elb El'Tarak, Bösewicht mit finsternen Plänen.

*Ich habe jetzt nicht viel über die Geschichte erzählt, sondern erging mich hauptsächlich in Andeutungen. Das ist dem Umstand geschuldet, dass die Geschichte durchaus Humor und Situationskomik, Slapstickeinlagen und reinen Blödsinn enthält. Etwa wenn Capuzine im Grab (Seite 104) die Hand vor Augen nicht sehen kann, weil es so dunkel ist, und auf Seite 105 ihre Nagelfeile findet, die neben ihr auf dem Boden liegt, obwohl 1) sie auf einem Haufen Grabbeigaben gelandet ist und 2) noch niemand Licht gemacht hat. Die Handlung leidet etwas darunter und hat doch mehr Schwächen, als man auf dem ersten Blick zugestehen will. Einige offene Handlungsstränge bleiben, vielleicht für einen zweiten Teil? **Mark Staats** als Autor ist jedenfalls gar nicht so schlecht. Für besagten zweiten Teil würde ich ihm etwas mehr Zeit zugestehen und ein wenig an den Witzen arbeiten. Noch ein paar Figuren dazu, die eventuell ein paar Macken haben und schon haben wir einen zweiten guten Band. Hier jedenfalls hat man einen witzigen, flüssig zu lesenden Roman in den Händen.*



Jan Oldenburg

Titelbild: Kevin Keele

Piper Verlag 70257 (05/2015)

ISBN: 978-3-492-70257-7 (TPB mit Klappbroschur)

www.piper-fantasy.de

FANTASTIK AG

Kapitelvignetten: Mary-Jane Bolten

347 Seiten

14,99 €

Nachdem eben bereits der Humor eine grosse Rolle spielte, gehen wir doch mal zum nächsten phantastischen aber ebenso humorvollen Buch. Am 14. Mai 2012 erschien im Piper Verlag der humorige Fantasyroman FANTASTIK AG von Jan Oldenburg.

Ein Professor. Ein Student. Eine Tür zu einer fremden Welt. Und ein Haufen größenwahnsinniger Kobolde. Das kann doch nicht gut gehen ... Für Professor Welk bedeutet das Studienfach der Phantastik alles – hat er doch eine treue Anhängerschaft von Studenten, denen eine glänzende Zukunft bevorsteht ... Nun gut, er hat einen Studenten. Und der wird nach seinem Abschluss im Bahnhofsimbiss arbeiten. Immerhin. Doch jetzt soll der Studiengang geschlossen werden. Und so müssen Welk und sein Student Theodor den Übertritt in die Fernen Länder wagen, die magische Welt, über die sie alles zu wissen glauben – und die doch verrückter ist als alles, was ihre Forschungen besagten. Denn hier herrscht die »Fantastik AG«, ein Bund dunkler Kobolde, die nichts weniger als den Weltuntergang anstreben. Professor Welk und Theodor stehen ihnen im Weg – und vor ihrer schwersten Prüfung ... Verlagstext

Der weltfremde Theodor Welk beschäftigt sich seit gut siebenundzwanzig Semestern mit dem Studium der Phantastik. Ein Studienlehrgang, der manch einem anderen Studenten auch gefallen würde. Sein Lehrer, Dozent und ja, fast-Freund Prof. Dr. phil. Dr. phan. Hieronymus C. Welk ist mit seinem einzigen Studenten recht zufrieden. Ist er es doch der den Studiengang am Leben hielt. Jetzt soll der Studiengang gestrichen werden, was dazu führen würde, dass Welk und Welk (nicht verwandt) auf der Strassen stehen würden. Die Aussicht auf Hartz IV oder der fettigen Aussicht auf einen Job im Bereich Schnellimbiss, wirkt auf beide nicht Vertrauen erweckend. In ihrem Hörsaal 043a, eher eine Abstellkammer, tief unten in den Universitätskellern werden sie zufällig eingeschlossen. Was bleibt ist ein Stück Mathemagie und ein Übergang in die Phantastischen Länder. Allerdings hätten die beiden den Beipackzettel lesen sollen, mit dem berühmten Satz: Bei Risiken und Nebenwirkungen ... Denn unser Studienopa Theodor verwandelt sich in einen Steintroll. Der Theoretiker Prof. Dr. phil. Dr. phan. Hieronymus C. Welk hingegen wird zu einem Zaubergnom. Passend würde man sagen, sehr passend. So sind die beiden ungleichen Wesen unterwegs, die Fernen Lande zu erkunden, zu forschen und zu leben. Allerdings fällt alles nicht so einfach aus. Da läuft ihnen eine Unterwäschefetischist in die Arme, der sich als erfolgloser Held Eralkes, herausstellt. Noch seltsamer wirkt der 60 cm grosse Riesen Homur. Eher ein Bonsai, denn ein Riese. Irgendetwas läuft in der phantastischen Welt falsch. Schnell stellt sich heraus, dass die Fantastik AG überall ihre Finger im Spiel hat. Und denen gehört auf die Finger geklopft.

*Jan Oldenburg bietet mit seinem weltfremden und leicht abgedrehten Studenten und seinem noch seltsameren Professor ein herrlich verrücktes Duo. In den vertrackten Situationen sind sie selten diejenigen, die die Lage beherrschen. Mit ihrem Humor, manchmal eher unfreiwillig, dann wieder ironisch-zynisch, bis gesellschaftskritisch locken sie mehr als nur ein Schmunzeln auf die Lippen des Lesers. Der Autor **Jan Oldenburg** besitzt ein sprachlich gutes Gefühl, die handelnden Personen in Szene zu setzen.*



XPERTEN 1. Band
Hermann Maurer
Titelbild: Wolf Ruzicka
Freya Verlag (2. Aufl. 2003)
ISBN: 3-902134-30-5 (TB)
www.freya.at

DER TELEKINET

222 Seiten

10 €

Es ist für mich immer wieder ein spannendes Erlebnis, zu lesen, wie andere Autoren sich die Welt vorstellen könnten. Wenn ich aber Sätze wie: "Ein spannender SF-Roman über parapsychologische Phänomene, bilderreich wie ein orientalischer Teppich, der quer durch die Welt erotische Fäden verknüpft." auf der Rückseite des Buches lese, werde ich skeptisch. Erwartet mich ein Märchen aus 1001 Nacht oder erotische Geschichten? Nichts von beidem. Statt dessen ein gediegener SF-Roman, der das Thema von Para-Gaben aufgreift.

Gleich am Anfang der Erzählung geht es um Leben und Tod. Ein mächtig schwerer Stein, wohl hundert oder mehr Kilo schwer droht die Bergsteigerin Andrea zu erschlagen. Beide erkennen, dass der Stein (losgetreten von einem anderen? 100kg?) Andrea in wenigen Sekunden erschlagen wird. Marcus entdeckt plötzlich seine Paragabe und weiss sofort (woher?), er muss sie selbst vor seiner Partnerin geheim halten. Diese Ausführung ist etwas naiv beschrieben, geradeso wie die gleichen Abenteuer in den Hefromanen der 1960er und 1970er Jahre und den entsprechenden Comics. Dies gilt auch, als es auf Seite 117 darum geht, einen Entführer dingfest zu machen. Marcus nutzt seine Kraft einen Ast abzubrechen und auf den Mann fallen zu lassen, der daraufhin niedergeschlagen daliegt. Mit der Kraft hätte man den Mann auch einfach die Luft "abdrehen" können. Aber warum zieht er dem Mann die Hose aus und zerreisst die? Warum nimmt er dessen Ausweise etc.? Woher kommt plötzlich das Seil, mit dem er den Mann fesselt? Leider gibt es mehr solcher Ungereimtheiten. Da macht es dann fast keinen Spass mehr, das Buch zu lesen. Weniger störend, aber Gewöhnungsbedürftig die Erzählzeit in der Gegenwart.

DIE XPERTEN sind eine leicht zu lesende Unterhaltungslektüre, über die man nicht lange nachdenken muss. Die Handlung ist interessant, aber nicht immer logisch schlüssig, recht einfach gehalten aber dafür gut zu lesen. Hauptsächlich beschäftigt sich der Roman mit der Frage: „Was wäre wenn?“ Wie können Menschen, die mit übersinnlichen Fähigkeiten ausgestattet sind, in unserer Gesellschaft unauffällig überleben? Was passiert, wenn ihre Fähigkeiten aufgedeckt werden und wie reagiert die angeblich tolerante Gesellschaft, wenn sie mit solchen Fähigkeiten konfrontiert wird?

Andererseits stellt sich mir die Frage, wenn der Autor schon schreibt, dass nichts (oder fast nichts) der Wirklichkeit entspricht, warum wird das Buch mit überflüssigen Fussnoten belastet. Will der Autor mit seinem Wissen glänzen, dann hätte er ein Fachbuch schreiben sollen. Bei einem Unterhaltungsroman sind diese Erklärungen überflüssig. ☺☺

Markus Heitz

ONEIROS - TÖDLICHER FLUCH

Titelbild: finepic

Knaur Verlag 50590 (05/2012)

624 Seiten

14,99 €

ISBN: 978-3-426-50590-8 (TPB mit Klappbroschur)

www.knaur.de

Im Mittelpunkt der Erzählung steht der Bestatter Konstantin Korff aus Leipzig, der in seiner Eigenschaft immer angefordert wird, wenn ein Toter vor dem Begräbnis besonders gut aussehen soll. Konstantin Korff wäre ein ganz normaler Mensch, wäre da nicht die seltsame Eigenschaft von ihm. Er ist ein sogenannter Todesschläfer, was nichts anderes bedeutet, als dass, wenn er einschläft, dann sterben die Menschen um ihn herum. Daher darf er nur schlafen, wenn sich niemand in seiner Nähe befindet. Weil nämlich der Todesschläfer für den Tod nicht sichtbar / wahrnehmbar ist, sterben zum Ausgleich die Menschen um ihn herum. Genau dies scheint jetzt geschehen zu sein, wobei Konstantin Korff nicht einmal in der Nähe war. Auf dem Pariser Flughafen rast ein Airbus A 380 kurz nach der Landung in ein Terminal. Alle Passagiere, bis auf einen, waren beim Aufprall bereits tot. Doch es fand kein Mord statt. Stattdessen sind sie alle friedlich eingeschlafen, wenn man den entsprechenden Terminus benutzen will. Und der einzige Überlebende, ein Italiener war zum Zeitpunkt als alle starben auf der Bordtoilette. Für die Behörden, die keine Todesschläfer kennen ist klar, hier wurde ein Terroranschlag verübt. Jester, ein Mitarbeiter des britischen Geheimdienstes MI6, sieht das Unglück jedoch mit anderen Augen. Er kennt Herrn Korff und dessen Geheimnis. Daher geht er von der Annahme aus, ein Todesschläfer ist unterwegs um ein Massensterben auszulösen. Aber Wieso und Warum, ist nicht klar. Er beginnt mit den Nachforschungen und stösst auf die Spur einer skrupellosen Wissenschaftlerin, einer gewissen Kristin von Windau. Die Wissenschaftlerin will den Todesschläfern zu einem verlängerten Leben verhelfen, jedoch nicht uneigennützig. Doch was sind die Todesschläfer, wenn es nicht ein Pedant dazu gäbe, die Todesseher? Die Besonderheiten beider geradezu tragischer Figuren ist, Todesschläfer sind mit ihren Seelen an ihren Körper gebunden und Todesseher sterben früher, wenn sie anderen Menschen den Tod hinauszögern.

***Markus Heitz** legt mit ONEIROS – TÖDLICHER FLUCH einen reizvollen (nicht im Zusammenhang mit Dessous), reizenden (nicht im Zusammenhang mit niedlich), und reizüberflutenden (im Sinn von, hier geht die Post ab) Roman vor. Er verpackt eine neue Idee in ein spannendes Kleid, versucht neue Wege zu gehen und lässt wieder einmal mehr die Leser zittern. Leider ist bei all der Freude über die neuen Ideen und Hinweise manchmal der Eindruck hinderlich, dass die Erzählung etwas zu konstruiert wirkt und so der Lesefluss an einigen Stellen gehemmt wird. Dennoch, dies ist wieder ein typischer **Markus Heitz** Roman. Er entwickelt seine Figuren, wie es ihm beliebt. Daraus werden nicht irgendwelche 0815-Figuren, austauschbar und leicht zu ersetzen, sondern Figuren, die leben. **Markus Heitz** hat das glückliche Talent, viele einzigartige Figuren vor dem geistigen Auge entstehen zu lassen und sie lebensnah zu beschreiben. Nicht ohne Grund ist er mehrfacher Träger des Deutschen Phantastik Preises.*



Herausgeber Constantin Sauff

ERWACHEN

Titelbild: Cathy Guderjahn

Sarturia Verlag 4001 (2012)

218 Seiten

12,90 €

ISBN: 978-3-940830-08-1 (TB)

www.sarturia.com

Constantin Sauff bietet mit der Kurzgeschichtensammlung **ERWACHEN** vierzehn schaurige Geschichten von elf Autor/inn/en. Erzählungen aus der Welt des Makabren finden sich in dem vom **Dieter König** geleiteten Sarturia-Verlag.

Silke Schulz **Abendessen mit einem Freund**

hat einen besonderen Gast zum Diner geladen, während der Leser noch grübelt, wer zum / als Essen kommt.

Constantin Sauff dringt tief in der Erzählung **Realität oder Traum** in die dunkelsten Sphären der menschlichen Psyche ein. Er trifft den Leser an der Stelle, wo Fantasie und Wirklichkeit verschmelzen.

Cathy Guderjahn **Erwachen**

Die Titelgeschichte und Namensgeberin des Buches **ERWACHEN** von **Cathy Guderjahn** macht uns bewusst, dass ein neuer Tag ungeahnte Veränderungen mit sich bringen kann. An einem an sich normalen Novembermorgen wacht die Heldin der Erzählung auf und bemerkt, hier stimmt etwas nicht. Es wird nicht richtig hell, als sie sich endlich bequem aufzustehen. Die Strassen sind Menschenleer und auch der übliche Verkehrslärm ist nicht zu hören. Sie erkennt, dass sie sich ganz allein in dieser Schattenwelt bewegt. Allerdings ist da noch diese verstörende Stimme, die sich ihrer Gedankenwelt bemächtigen will.

Die Geschichte mag sich gut lesen lassen und durchaus eine gruselige Stimmung aufbauen. Aber. Genau zu dieser Geschichte erschien bereits ein Jugendbuch, in der eine junge Heldin in eben dieser Umgebung aufwacht, nur mit dem Unterschied, dass sie ein paar Freunde findet und gegen eine unbekanntes Gegner, der die Welt beherrscht antreten muss. Viel zu oft wurde ich an diesen Roman erinnert. Für mich persönlich entstand der Eindruck einer Nacherzählung.

Reni Zawrel **Blood Rings**

präsentiert ein blutiges Horror-Drehbuch, und man bekommt den deutlichen Wunsch in sich zu spüren, jemanden zu ermorden.

Monika Gröber **Ein Tag in Jena**

Ein uraltes Geheimnis verbindet Tim und seine Grossmutter. Leider ist die junge Blair nicht lange genug am Leben, es herauszufinden.

Constantin Sauff **Der schwarze Kater spricht**

Die Handlung der Erzählung ist an die wunderbare Erzählung **Der schwarze Kater** von **Edgar Allan Poe** angelehnt. **Constantin Sauffs** Geschichte spielt einige Zeit später. Der Mann der seine Frau einmauerte und aus Versehen seinen Kater gleich mit, trifft auf der Strasse dieses Tier. Das Tier treibt den Mann durch seine ständige Anwesenheit in den Wahnsinn.

Marco Ansing Rastlos im Museum

Wir besuchen das Berliner Bode Museum und seine makabren Fundstücke. machen eine Entdeckung, die uns die Haare zu Berge stehen lässt. Denn Zombies in Berlin ...

Martina Pawlak Wie ein grauer Nebelschleier

Auf einer nebeligen Trauerfeier zu Allerheiligen ist nicht alles so, wie es scheint. **Martina Pawlak** kann mit wenigen Seiten eine Geschichte erzählen, für die andere Autoren ein halbes Buch benötigen.

Andreas Groß Nur eine Stunde

Andreas Groß lässt seinen Protagonisten einer atemberaubenden Verführung entgegen sehen, viel Spass haben und dann doch nicht sein Wort halten. Das Problem löst sich dann jedoch wie von selbst. Die erotischste Geschichte in dieser Sammlung.

Regina Müller lässt den Leser archäologische Luft schnuppern, wenn es in ihrer Erzählung **Versteinerte Zeit** um einen sagenumwobenen Glockenturm geht.

Reni Zwarel Es fährt ein Zug

nach nirgendwo ... ist die Zeile eines alten Schlagers von Christian Holm. Für den Beginn einer Geschichte geschickt gewählt, weil das Ende eben irgendwo im nirgendwo zu enden scheint.

Cathy Guderjahn Eiskalt

Anthony Simcoe ist der Frau namens Emily verfallen und kann sich nicht von ihr lösen. Und als er glaubt sich gelöst zu haben, ist er nur fester gebunden.

Andreas Zwengel Im Auge des Betrachters

Horst Coswig ist von Beruf mit entrümpelungen aller Art beschäftigt. Dementsprechend nimmt er einen auftrag an, obwohl ihm die Leute dazu fehlen. Aber es fehlt bald jeder Helfer, den er einsetzte, denn die alte Villa hat ein ganz besonderes Geheimnis.

Dieter König

das unheilvolle Szenario eines rätselhaften Experiments, aus dem es kein Entrinnen gibt.

Vierzehn Kurzgeschichten versprechen ein kurzweiliges Lesevergnügen. Die hauptsächlich unbekanntes Autorinnen und Autoren bilden in der Gesamtheit eine interessante Mischung. Die sich daraus ergebenden Begebenheiten und Begegnungen sind allesamt lesenswert. Ich könnte mir durchaus vorstellen, weitere Geschichten in dieser oder ähnlicher Zusammenstellung zu lesen. Leider scheint der Verlag für das Buch keine Werbung zu machen. Wenn ich nicht einige der Autorinnen und Autoren kennen würde, hätte ich von diesem Buch nie erfahren.

Internationale Phantastik

Gail Carriger

Originaltitel: heartless (2011)

Titelbild: bürosüd

Blanvalet (04/2012)

ISBN 978-3-442-37928-6 (TB mit Klappbroschur)

www.blanvalet.de

FEURIGE SCHATTEN

Übersetzung: Anita Nirschl

414 Seiten

9,99 €

BUR, das Büro für Übernatürliche Registrierung, hat ein Problem. Ein Gespenst gibt einen Hinweis darauf, jemand scheint einen Anschlag auf Königin Victoria zu planen. Alles weist daraufhin, dass es ein Werwolf ist. Sogar einer aus dem Rudel ihres Mannes Lord Conall. Damit ist Lady Alexia, im achten Monat schwanger, persönlich betroffen. Zwar sollte sie sich etwas ausruhen und weniger in gefährlichen Fällen ermitteln, aber das Problem bereitet ihr schlaflose Nächte, weshalb sie sich persönlich darum kümmert. Ein weiteres Problem sind die Londoner Vampire. Diese haben einen Befehl ausgegeben, das Kind von Lady Alexia Maccon zu töten, sobald es lebend auf die Welt kommt. Um den Mord an Mutter und Kind zu verhindern, muss eine schnelle Lösung gefunden werden. Lady Alexia Maccon verfällt auf die Idee, Lord Akeldama, dem Wesir der Königin, einen Vorschlag unterzujubeln, der einen Vampiradoptivvater vorsieht, um den Einfluss Fremder auf das Kind von Lady Alexia auszuschliessen. Gleichzeitig häufen sich die Probleme, denn Alexias Schwester hat sich den britischen Frauenrechtlerinnen, den Suffragetten, angeschlossen. Etwa zeitgleich treten Zobie-Stachelschweine auf ... Und nicht zuletzt das Geheimnis ihre Mannes Lord Conall.

Gail Carrigers eigenwilliger Mix aus romantischer Abenteuergeschichte, Steampunk-Roman und gruseligem Thriller wird auch im vierten Band der Reihe weiter spannend. Die Handlung geht schnell voran, die Geschichte ist fesseln, wenngleich mich die modischen Ausflüge in das elizabethanische Zeitalter weniger interessierte. Anziehend, um bei Mode zu bleiben, fand ich, wie Gail Carriger ihre Welt der Aufklärung weiter entwickelte. Die Geschichte hat Spannung, Tempo und ein gutes Mass an Unterhaltung. Mehr erwarte ich gar nicht. ☺☺☺

Brian Selznick

Originaltitel: wonderstruck (2011)

Übersetzung: Uwe-Michael Gutzschhahn

Zeichnungen: Brian Selznick

cbj Verlag (03/2012)

ISBN: 978-3-570-15458-8 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.cbj-verlag.de

WUNDERLICHT

639 Seiten

19,99 €

Das Jahr 1927

Rose ist ein einsames gehörloses Mädchen. Die Tochter eines Filmstars, fühlt sich einsam und isoliert von den anderen Kindern. Betreut von einem Hauslehrer lernt sie zwar, was notwendig ist, doch die Einsamkeit macht ihr zu schaffen. Ihre geschiedenen Eltern sind auch keine grosse Hilfe. Sie lebt bei ihrem Vater und kann die Mutter nur aus der Ferne bewundern. Als sie von zuhause davonläuft, um bei ihrer Mutter in New York zu sein, zeigt diese wenig Verständnis für sie. Im Gegenteil, ihr ist die eigene Tochter eher peinlich und möchte ihre Tochter zurück in ihr

abgeriegeltes Zuhause schicken. Rose will nicht zurück zum Vater und der Abgeschiedenheit. Daher sucht sie Trost im Museum für Naturkunde, wo ihr Bruder Walter arbeitet. Walter nimmt sie bei sich auf.

Das Jahr 1977

Ben ist von Geburt an auf einem Ohr taub, fühlt sich einsam und verlassen, lebt bei seiner Tante und seinem Onkel, seit seine Mutter gestorben ist. Durch Zufall fällt ihm ein Hinweis auf den Aufenthaltsort seines Vaters in die Hände. Die Metropole New York! Ben kennt seinen Vater nicht und möchte ihn unbedingt finden, zumindest ein wenig Familie haben, die Onkel und Tante ihm nicht bieten. So macht er sich auf den Weg in die Grossstadt, obwohl er kurz zuvor durch einen Blitzschlag auf dem anderen Ohr sein Gehör verlor. In New York findet er seinen Vater unter der gefundenen Adresse nicht. Auch die Buchhandlung hat inzwischen geschlossen, die ihm als weitere Information diente. Im Naturkundemuseum lernt er Jamie kennen, der sich etwas um den obdachlosen Jungen kümmert und ihm in einem geheimen Raum des Museums Unterschlupf gewährt. Ben gibt nicht auf, seinen Vater zu finden. In Jamie fand er einen echten Freund, der ihn versteht.

*Nachdem **Brian Selznick** mit **DIE ENTDECKUNG DES HUGO CABRET** ein ganz wundervolles Buch veröffentlichte, sind die Erwartungen an den Folgeband hoch. Wobei der Begriff Folgeband nicht ganz richtig ist, da sich die Geschichte um Hugo nicht fortsetzt. Stattdessen findet sich ein brillianter Roman. Eigentlich sollte man Bilderbuch oder Comic verwenden, denn die ausdrucksstarken und beeindruckenden Bilder überwiegen eindeutig. Es erzählt die Geschichten von Ben und Rose, die sich zufällig im Naturkundemuseum treffen und sich so sehr ähneln und doch ganz anders sind.*

*Immer wieder tauchen Parallelen auf zwischen Ben und Rose. Die Geschichte von Rose wird zunächst nur recht einfach und doch ausdrucksstark beschrieben. Das Buch bietet einige Überraschungen. Die Geschichte geht ans Herz und bleibt noch lange nach in den Gedanken der Leser. Animiert vom Titel **WUNDERLICHT**, hielt ich das Buch für einen phantastischen Titel und musste mich letztlich korrigieren. Es ist ein Buch, dass die Gehörlosenkultur in zwei Generationen in den Mittelpunkt stellt und mit ihm zwei behinderte Kinder, deren unterschiedlichen Lebensläufe hauptsächlich auf die fünfzig Jahre Unterschied zu schieben sind.*

*Dem Autor merkt man an, dass an den Figuren sein Herzblut klebt. Und ich denke, als Leser, dieses Gefühl wird auch auf die jungen Leserinnen und Leser überspringen. Zudem **Brian Selznick** hat das Buch mit einigen Zeichnungen selbst versehen. Brian Selznick ist ein preisgekrönter Zeichner. In beiden Berufen, Autor wie Zeichner, zeigt er ein unglaubliches Gespür für die Lage, in die er seine Handlungsträger bringt. Gleiches gilt für die Personen, die in ihren beiden Handlungssträngen zu einer schönen Geschichte verwoben werden. Darüber hinaus ist der Roman ein Buch um Glaube, Liebe und Hoffnung, um Träume und um Freundschaft.*



NIEWINTER 1. Band

R. A. Salvatore

Originaltitel: gauntlgrym (2010)

Titelbild: Todd Lockwood

Blanvalet Verlag 26851 (04/2012)

ISBN 978-3-442-26851-1 (TB)

www.blanvalet.de

GAUNTLGRYM

Übersetzt: Imke Brodersen

480 Seiten

9,99 €

R. A. Salvatore greift im ersten Teil seiner neuen Trilogie zunächst auf die mächtigste Spezies des Landes zurück. Die Dunkelelfen. Drizzt Do'Urden ist noch recht jung für einen langlebigen Elfen. Aber er schleppt immer noch die Trauer um seine Geliebte Cattie-brie mit sich herum, die vor knapp siebzig Jahren starb. Sein Leben ist dadurch etwas ärmer geworden. Wie ihm geht es auch seinem alten Weggefährten, dem Zwergenkönig Bruenor Heldenhammer. Um sich Ablenkung zu verschaffen, macht man sich auf den Weg das sagenhafte Zwergenreich Gauntlgrym zu suchen.

Über viele Jahre ziehen Drizzt Do'Urden und Bruenor Heldenhammer gemeinsam durch die unterschiedlichsten Reiche und Ländereien, von der Unrast getrieben und nie lange an einem Ort sich aufhaltend. Doch trotz dieser Nähe zueinander reden sie selten über sich und ihrer Gefühle. Während ihrer abenteuerlichen Reise auf der Suche nach dem sagenhaften Zwergenreich erfahren sie, sie sind nicht die Einzigen, die auf die Suche nach Gauntlgrym sind. Ihr alter Widersacher Jarlaxe befindet sich auf der Suche nach lang verschollenen Schätzen, die er ebenfalls in Gauntlgrym vermutet. Zusätzlich sucht er weiterhin nach Macht durch Magie, magische Artefakte und uralten Geheimnissen. Jedoch blieb es dabei nicht bei der Entdeckung, denn eine wiedererwachte Bestie wurde erweckt und die Abenteurer setzen alles daran, die riesige Feuerkreatur zu stoppen. Als Niewinter, eine ganze Stadt, förmlich dem Erdboden gleich gemacht wird, ahnen sie, welche Gefahr sie freigesetzt haben. An der heroischen Aufgabe, die Kreatur zu stoppen, scheinen sie zu verzweifeln und es bleibt ihnen nichts anderes übrig, als die Hilfe ihres Erzfeindes Jarlaxe in Anspruch zu nehmen.

R. A. Salvatore führt im vorliegenden Band einige zeitliche Sprünge in der Handlung durch. Damit vergeht nicht nur Zeit innerhalb der Welt, sondern zeigt auch gleichzeitig an, dass es Sterbliche und Langlebige bis Unsterbliche in dieser Welt leben. gleichzeitig wird aus der Geschichte eine doppelte Abenteuerreise. Eine, um die Feuerkreatur zu stoppen, eine ins Ich der beteiligten Personen, die sogar soweit geht, dass der Zwergenkönig am Ende des Buches einer heftigen Gefühlsaufwallung unterliegt. Alles in allem ein guter Fantasyroman, mit einer nachdenklichen Note.



Charlaine Harris & Toni L. P. Kelner

TOD AUF URLAUB

Originaltitel: death's excellent vacation (2010)

Übersetzung: Britta Mümmler, Nina Frey, Mechthild Sandberg-Ciletti

Titelbild: Ruth Botzenhardt

dtv 21363 (04/2012)

458 Seiten

9,95 €

ISBN: 978-3-423-21363-9 (TB)

www.dtv.de

Bei dtv laufen die Vampir-Geschichten der amerikanischen Schriftstellerin Charlaine Harris. Der Erfolg neigt dazu, auch andere Wege zu gehen. Dies gelang dtv mit der Herausgabe der Kurzgeschichtenbände HAPPY BISSDAY und WERWÖLFE ZU WEIHNACHTEN. Im vorliegenden Kurzgeschichtenband geht es jedoch um die schönste Zeit der Beschäftigten, den Urlaub. Auch die magischen oder mystischen Wesen benötigen ab und zu eine gewisse Auszeit, man kann ja nicht immer nur die Menschheit terrorisieren. Die neue Kurzgeschichtensammlung trägt den Titel: TOD AUF URLAUB. Wobei der Ausspruch: Aussehen wie der Tod auf Urlaub, schlecht aussehen bedeutet. Nicht etwa die natürliche Schönheit herabsetzen, sondern auf eine Krankheit oder ein Saufgelage bezogen.

In der ersten von dreizehn Geschichten, ZWEI BLONDINEN von **Charlaine Harris** reist auch die gedankenlesende Kellnerin Sookie mit ihrer Freundin in den Urlaub. Irgendwo im Westen von Mississippi landet sie in einem zwielfichtigen Herrenclub namens "Club Blondine". Hier wird die Kellnerin in einen Doppelmord verwickelt, der wieder einmal mehr ihre besonderen Fähigkeiten fordert.

Sarah Smith schickt ihre japanischen Helden nach Amerika zum Fischen, wo ein abgehalfterter Superheld seinen Ruhestand lebt. Natürlich wird sein Ruhestand heftigst gestört.

Jeaniene Frost lässt ihre vampirische Heldin Cat aktiv werden, damit die zu beschützende Tammy durch ihre und Bones Hilfe ein schweres Erbe antreten kann. Eine sehr gut gelungene Krimi-Geschichte.

Daniel Stashower sorgt für Aufregung anderer Art, die jedoch den Pulsschlag des Lesers kaum anzuheben vermag.

A. Lee Martinez, in Deutschland bekannt durch seine humorigen Romane bei Piper, berichtet von einer Pension am Meer, in die die Seemonster zum Urlaub machen aus dem Meer kommen.

Jeff Abbott bietet eine verwickelte Geschichte um einen jungen Mann, der zum Vampir wurde und das Medieninteresse erregt.

L. A. Banks widmet sich dem Bundesstaat Texas als Urlaubsland, wo böse, böse Werwölfe harmlosen Bürger auflauern. In ICH SEHE WAS, WAS DU NICHT SIEHST wird Jessica in eine Werwolfgeschichte hineingerissen, ohne dass ihr die Menschen, allen voran der Sheriff, bereit sind, ihr zu helfen.

Katie MacAlisters Erzählung handelt von einem Dämon in Hundegestalt, der zum Urlaub nach Paris will.

Christopher Golden, bekannt geworden durch seine Vielschreiberei im Bereich der Computerspiel-Romane bietet diesmal phantastisches, was ich von ihm nicht erwartete. In einem Hotel sind die Wände nicht sehr dick und so bekommt man manch einen Organismus mit. Wenn dafür eine nymphomanische Dämonin zuständig ist, kann es etwas länger dauern.

Lilith Saintcrow erzählt in WAS DAS HERZ DIR SAGT lässt einen Gargoyle einen Urlaub in Paris ins Auge fassen, jedoch fällt ihm erst einmal eine schöne Verkäuferin auf.

Chris Grabensteins Erzählung DER DÄMON IN DEN DÜNEN ist recht düster, aber noch nicht ganz "rund".

Sharon Newman lässt nun ihre kleinwüchsigen, irischen Auswanderer die alte Heimat besuchen, nachdem sie eine Einladung erhalten hatten. Die O'Reillys sind eine wirklich grosse Familie. Und endlich in der alten Heimat, wird der Held Pat tatsächlich zum Essen eingeladen.

PIRAT DAVES SPUKBUCHT ist das Abenteuer einer Werwölfin. Ein Vergnügungspark als Schauplatz wird auch nicht immer genommen. Herausgeberin **Toni L. P. Kelner** verlegt alles an den Lake Bartholomew.

Abgeschlossen wird der Auswahlband durch die Kurzbiografien der Autoren. Nach den ersten beiden Kurzgeschichtenbänden des Autorinnengespanns **Charlaine Harris** und **Toni L. P. Kelner**, bietet der dritte Band auch reichlich Abwechslung. Zwar gefiel mir nicht jede der Geschichten, dafür sind sie jedoch sehr abwechslungsreich. Und Autorinnen und Autoren, von denen ich nicht erwartete, sie hier zu finden, sorgen zudem für eine Überraschung. ☺☺☺

ASSASSIN'S CREED

Oliver Bowden

DER GEHEIME KREUZZUG

Originaltitel: the secret crusade (2011) Übersetzung: Timothy Stahl

Titelbild: tab individuell

Panini Verlag (02/2012)

404 Seiten

14,95 €

ISBN: 978-3-8332-2436-2 (TPB mit Klappbroschur)

www.paninicomics.de/videogames

Nachdem im letzten phantastischen Bücherbrief **Oliver Bowdens** DIE OFFENBARUNG besprochen wurde, folgte nun mit DER GEHEIME KREUZZUG ein weiterer Roman aus dem Spieleunversum um ASSASSIN'S CREED. Die Geschichte beginnt nach einem kurzen Prolog mit Niccolò Polo, dem Vater von Marco Polo. Angesiedelt im Jahr 1257 beginnt die Erzählung in Masyaf. Niccolò Polo erzählt seinem Bruder die Geschichte über den Assassinen-Meisters Altaïr. In diesem Band präsentiert uns der Autor **Oliver Bowden** die Geschichte des Assassinen und seine Verwicklungen in die politischen Ränkespiele.

Der mit dem modernen Begriff beschriebene Nahe Osten, trifft den Handlungsschauplatz recht gut. Saladin versucht die Ritter, Templer und Folgepersonen der Kreuzzüge aus seinem Land zu werfen, dass von den Christen als heiliges Land bezeichnet wird. Während also ringsum kleinere und grössere Schlachten geschlagen werden, versucht die Bruderschaft der Meuchelmörder eine angemachte Anzahl an Bösewichtern vom Leben zum Tode zu befördern. Einer der besten Männer ist der Assassine Altaïr. Leider macht ihm seine Stellung als Bester das Leben schwer, denn er kann damit nicht recht gut umgehen. Und so kommt es, dass er bei einer wichtigen Aufgabe mehrfach gegen den Codex der Assassinen verstösst. Dazu gehört, dass er unschuldige Menschen tötet und nicht sehr diskret, sondern in der Öffentlichkeit mordet. Als der Auftrag des überheblichen Altaïr scheitert, gelingt es ihm gerade so mit dem Leben davon zu kommen. Aber die Strafe der Bruderschaft ist noch schmerzlicher. Altaïrs Anführer vollzieht die Strafe nur symbolisch. Denn durch seine Verfehlungen ist er der beste Mann für einen

besonderen Auftrag, der gleichzeitig dazu dient, seinen Ruf und seine Ehre wiederherzustellen. Die Brisanz im Auftrag liegt darin begründet, dass er die neun tödlichsten Feinde der Bruderschaft ausschalten soll. Egal wie. Es sind Mitglieder der von Robert de Sable angeführten Templer. Doch schon bald erkennt er, dass hinter diesem Auftrag mehr steckt als ein Tötungsdelikt, denn er erkennt, dass sich dahinter eine geheimnisvolle Verschwörung verbirgt, in die beide Seiten verstrickt sind.

Der Roman ist äusserst kurzweilig, auch für einen Nichtspieler. Es wird durchaus wenig bis kein Wissen über das Computerspiel vorausgesetzt. Während sich der erste Teil ein wenig langweilig dahinzieht, wird der zweite Teil schneller und spannender. Mit der Aufgabe von Altaïr ändert sich dieser. Man erlebt die Wandlung mit, die sich vom überheblichen Gewinnertyp zu einer ernsthaften Person vollzieht. Dem Autor gelingt es gut, diesen Werdegang und die Gedankenwelt Altaïrs darzustellen. Dabei wirkt der Held der Erzählung sympathisch, ebenso wie die anderen Handlungsträger. Weil die Geschichte strikt und ohne Schnörkel aus der Perspektive von Altaïr erzählt wird, führt in der Folge natürlich dazu, dass die anderen Figuren etwas blass in der Beschreibung wirken. Dabei ist eine zweite Wandlung zu beachten, denn aus der Feindin Maria Thorpe, wird die spätere Ehefrau. Mit ihr ist er auf der Suche nach dem Archiv der Templer. ☺☺☺

Pseudonymus Bosch

DIESES BUCH IST VIELLEICHT GAR KEIN BUCH

Originaltitel: this isn't what it looks like (2010)

Übersetzung: Petra Knoob-Pawis

Titelbild und Zeichnungen: Sabine Völkers

Arena Verlag (04/2012)

351 Seiten

15,99 €

ISBN: 978-3-401-06709-4 (gebunden)

www.arena-verlag.de

Pseudonymous Bosch veröffentlicht inzwischen seinen vierten Band. Unter dem Titel **DIESES BUCH IST VIELLEICHT KEIN BUCH** schreibt er Cassandra alias Kass und Max-Ernest. Dabei ist er immer versucht vom Thema abzulenken, Querverweise setzen um letztendlich zur Sache zu kommen. Kommen wir also auch langsam zur Sache.

Kassandra alias Kass befindet sich seit einigen Tagen im Koma. Ihr Koma ist jedoch nicht Krankheits- oder Unfallbedingt, denn sie hat sich ganz bewusst in den Zustand versetzt, indem sie ein Stück ihrer Zeitreise-Schokolade die der unheimliche Chokolatier Senor Hugo herstellte, gegessen hat. Der Eindruck, dass sie schläft ist jedoch nicht ganz richtig, da sie sich in Wirklichkeit in der Vergangenheit befindet, auf der Suche nach einem Hofnarren. Dieser war verantwortlich für einige Ereignisse, die sich in der Vergangenheit abspielten und sich auf die Zukunft auswirkten. Der Hofnarr besitzt nun wichtiges Wissen, das Kass benötigt, um in ihrer Zeit wieder einiges gerade zu rücken.

In der Gegenwart oder der Zukunft für die in der Vergangenheit weilenden Kass, ist Max-Ernest unterwegs, wobei er auf Benjamin trifft, den er aus einem anderen Abenteuer kennt. Mit Benjamins Hilfe hatten Kass und er schon einiges erreichen können. Und wie es scheint, könnte er gekommen sein, um hinter Kass und ihm herzuspionieren. Max-Ernest sich das Monokel von Benjamin beschaffen und stellt fest, dass dadurch Unsichtbares sichtbar gemacht wird. Die Benutzung des

Monokels geht sogar noch weiter und gestattet es die Gedanken anderer zu lesen. Da Max-Ernest in der Gegenwart einiges an Problemen anhäuft, die er nicht allein lösen kann, muss er nun dafür Sorge tragen, Kass aus der Vergangenheit und damit ihrem künstlichen Koma, zurückzuholen.

Pseudonymous Bosch gibt jedem seiner Bücher Warnungen, Haftungsausschluss, Kleingedrucktes und so weiter mit, was das Buch interessanter erscheinen lässt. Mit seinem Schreibstil übermittelt er den Lesern den Eindruck, er wüsste immer genau, was der Leser in dieser Situation tut. Dabei erscheint er als ein grosser Bruder, der immer über die Schulter schaut und den Leser bei seinem Tun beobachtet. Die Besonderheit liegt im Aufbau des Buches und der dazugehörigen Handlung. So ist es ausserordentlich ungewöhnlich, wenn die Kapitel mit einem Minus beginnen und sich langsam hochzählen. Viel mehr muss man nicht darüber erzählen, denn das Buch muss man gelesen haben. ☺☺☺☺

MASS EFFECT

William C. Dietz

Originaltitel: deception

Titelbild: tab individuell

Panini Verlag (01.02.2012)

ISBN: 978-3-8332-2443-0 (TB)

www.paninicomics.de/videogames

BLENDWERK

Übersetzung: Mick Schnelle

330 Seiten

9,95 €

William C. Dietz ist ein Vielschreiber, der sich in diversen Universen herumtreibt und schreibt. Leider ist er nur in der Lage mit Figuren zu handeln, die sich in der Nebenhandlung bewegen. So ist es nicht verwunderlich, wenn er nur, oder hauptsächlich, mit dem Gangster Kai Leng und einigen üblen Vertretern der Unterwelt der Raumstation Omega arbeitet. Auf diese Weise kommt die eigentliche Erzählung nicht voran. Bereits eingeführte Charaktere werden nur am Rand erwähnt und wirken auf die Leser mehr als einmal als Staffage. Die Erzählung selbst ist eher ein Krimi, der ähnlich aufgebaut ist wie ein *STAR TREK* Roman. Zu Beginn und zum Schluss hat sich in der Verbindung der Personen zueinander nur wenig geändert. Bei Heftromanen würde man die Geschichte als Lückenfüller bezeichnen. Der Roman selbst könnte durchaus als eine *DEEP SPACE NINE* Geschichte durchgehen.

In Jahrtausend zählenden Jahren fällt eine Rasse von Maschinenwesen, die gemeinhin als Reaper bezeichnet werden, über die Galaxie her. Ihr Maschinengedächtnis sagt ihnen Bescheid, wenn es soweit ist, alle biologischen Lebensformen einzusammeln. Zwei Menschen, die die Wahrheit kennen, setzen alles daran, diesen Teufelskreis zu durchbrechen. Das sind Admiral David Anderson und seine Partnerin Kahlee Sanders. Sie versuchen den Citadellen-Rat, die Regierung der bekannten Völker der Galaxis, davon zu überzeugen, dass die Reaper eine unmittelbare Bedrohung darstellen. Die Aktivitäten von Anderson und Sanders schrecken jedoch ganz andere Leute auf. Die beiden stören die Machenschaften der geheimen, paramilitärischen Organisation Cerberus. Um weiterhin geheim zu bleiben, setzt Cerberus alles daran, ihre Machenschaften zu verschleiern. Dies effektiv zu tun bedeutet, Anderson und Sanders aus dem Weg zu räumen.

Ein anderer Handlungsstrang widmet sich den beiden Jugendlichen Nick und Gillian, den Kindern von Paul Grayson. Beide sind auf dem Weg zur Raumstation Omega um ihre Ziele zu verfolgen und möglichst in ihrem Sinn abzuschliessen. So ist

Nick unterwegs um Abenteuer zu erleben und Anerkennung als „Erwachsener“ zu erfahren. Gillian hingegen ist auf der Suche nach dem Mörder ihres Vaters. Auf Omega geraten sie zwischen die Fronten der dort tobenden Bandenkriege. Die Bandenchefin Aria T'Loak ist die einflussreichste Persönlichkeit auf Omega und die am meisten gefürchtete. Arias Tochter wurde von einem Fremden umgebracht, weswegen sie auf ihn einen tiefgehenden Hass empfindet. Man vermutet den Fremden in den Reihen der Organisation Cerberus, die auch hier wieder mit der Geheimhaltung zu kämpfen hat. Gillian Grayson will den Hass von Aria T'Loak zu Nutze machen. Gillian hängt dem Gedanken an, der gesuchte Mörder ihres Vaters befände sich ebenfalls in den Reihen von Cerberus. Aber wie das Leben so spielt, es geht erst einmal alles schief.

Was mir in diesem Buch wirklich fehlte war ein Glossar. Hier hätten alle Informationen über das Mass-Universum hineingehört und nicht in die Handlung. Dadurch wäre das Buch etwas dünner geworden, vom Umfang her einem eingangs erwähnten Heftroman nicht unähnlich, aber flüssiger lesbar. Darauf hat ein Übersetzer leider keinen Einfluss, denn sonst hätte dieser den Roman neu geschrieben, was sicherlich eine Verbesserung dargestellt hätte. Sei es, wie es sei, der Roman ist da, mit Abstrichen ein guter Krimi und relativ unterhaltsam. ☺☺☺

EVERNIGHT 4. Band

Claudia Gray

GEFÄHRTIN DER MORGENRÖTE

Originaltitel: afterlife (2011)

Übersetzung: Marianne Schmidt

Titelbild: Isabell Hirtz und Birgit Gitschier

Penhaligon Verlag (27.02.2012)

416 Seiten

17,99 €

ISBN: 978-3-7645-3054-9 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.penthaligon.de

Bianca ist ein ganz besonderer Geist, weil sie als Tochter von zwei Vampiren mit Unterstützung der Geister geboren wurde. Ihr stehen mehr Möglichkeiten zur Verfügung, als den meisten anderen Geistern und zudem steckt in ihr noch unbeachtetes Potential. Sie kann sich unter anderem schneller materialisieren als andere Geister. Die Situation für Lucas und Bianca ist etwas unübersichtlich. Wie sollen der Geist (gibt es eine weibliche Form? Die Geistin?) und der zum Vampir gewordene Lucas zusammenkommen? Lucas kämpft noch gegen seinen enormen Blutdurst an. Ihm bleibt nichts anderes übrig, als mit Balthazar, Vic und Ranulf zurück zur Evernight Akademie zu gehen. Bianca will ihren Freund nicht allein lassen und begleitet ihn. Die Begleitung mag ihm zwar gefallen, doch für sie scheint die Akademie sehr viel gefährlicher zu sein. Langsam nimmt sie ihr Schicksal an und steht dazu, ein Geist zu sein. Aber: Irgendjemand jagt Geister.

Das Buch beginnt an der Stelle, wo HÜTERIN DES ZWIELICHTS aufhörte. Als Leser wird man direkt in den Vorgang der Wandlung von Lucas in einen Vampir hineingezogen, da er von Charity gebissen und getötet wurde. Lucas hat es schwer, mit seinem neuen Zustand klar zu kommen, dies wird schnell klar.

Die EVERNIGHT- Saga um Bianca und Lucas findet ein langweiliges Ende. Mit dem ersten Band dachte ich noch, hier geht die Post ab, doch entwickelte sich die Reihe nicht so weiter wie erhofft und ist nun ganz unter den Erwartungen zusammengebrochen. Die Handlung ist etwas zäh, kommt nicht wirklich in Gang.

*Bei der Post haben wir wohl die Schneckenpost erwischt. Leider habe ich den Eindruck, die amerikanische Autorin **Claudia Gray** will mit dem Buch nur noch fertig werden. Dementsprechend vorhersehbar war das letzte Abenteuer. Um das Buch zu verstehen ist es jedoch nötig, die anderen Bände zu kennen. Ansonsten setzen Probleme ein, wie die einzelnen Personen und Begegnungen zueinander gehören. Die Handlung ist gleichförmig bis langweilig. Die handelnden Personen bleiben blass und widersprechen sich teilweise. Sogar das Ende kann nicht überzeugen und ist vorhersehbar. Schade. Der Schreibstil und die Übersetzung sind gut. Da kann nichts gegen gesagt werden.*

GEFÄHRTIN DER MORGENRÖTE ist der vierte und vorerst letzte Band der EVERNIGHT Reihe.



Charles Yu

HANDBUCH FÜR ZEITREISENDE

Originaltitel: how to live safety in an science fiction universe (2010)

Übersetzung: Peter Robert

Titelbild: Adam Simpson

Rowohlt Verlag (04/2012)

261 Seiten

13,95 €

ISBN 978-3-86252-022-0 (TPB mit Klappenbroschur)

www.rowohlt.de

Was sie als Leser schon immer einmal unternehmen wollten, ist Wirklichkeit geworden. Zumindest bei **Charles Yu**, der ein entsprechendes Handbuch herausgegeben hat. Als Bewohner des Kleinuniversums 31. Stets weiss er, wovon er redet. Das Handbuch für Zeitreisende überzeugt durch seine kompetente Recherche, der bedienerfreundlichen Handhabung und der einfachen Schreibweise, so dass es selbst den Dümmersten ermöglicht, sich in der Vergangenheit zu bewegen. Für die Bedienung einer Zeitmaschine sind sie als Leser natürlich nicht ausgebildet, aber dafür gibt es **Charles Yu**. Der Zeitmaschinenmechaniker ist in der Lage, alle ihre Fehler zu berichtigen. Wobei es gar nicht so viel zu tun gibt, denn die Vergangenheit lässt sich nicht ändern. Aus welchem Grund sie auch immer in die Vergangenheit reisten, sie kommen wieder in ihr eigenes Leben zurück. Dabei ist dem Erzähler nicht ganz klar, warum die Menschen immer wieder zu Ereignissen zurückreisen, die für sie schrecklich waren. Für alle anderen Missgeschicke an der Maschine selbst ist **Charles Yu** zuständig. Damit er sich nicht so einsam fühlt, gibt es noch ein weibliches Betriebssystem und einen nicht wirklich existierenden Hund namens Ed. **Charles Yu** ist nicht nur der Icherzähler, sondern auch der Autor, der das Buch geschrieben hat. In seiner ironischen Art, die Geschichte zu schreiben und zu erzählen liegt die Vermutung Nahe, dass er die Begebenheiten selbst erlebt hat. Und wegen der vielen Missgeschicke wird die Zeitmaschine daher auch nicht kommerziell vermarktet werden. In seinem Buch sieht es zwar anders aus, doch sollte man einmal mehr die Zeitreisenden zu dieser Problematik befragen.

Das Buch ist sehr abwechslungsreich gestaltet. Nicht nur vom Inhalt der Erzählung, sondern auch von der Darstellung auf den Innenseiten des Romans. Da finden sich Ausschnitte und ganze Seiten, die aus dem Handbuch direkt stammen. So bilden Inhalt und Seitenaufbau ein interessantes Ganzes. Unbedingt lesen, könnte Kult werden.



Peter Morwood
Originaltitel: the dragon lord (1986)
Titelbild: Manfred Houchine
Piper Verlag 9161 (03/2012)
ISBN: 978-3-492-29161-3 (TB)
www.piper.de, www.piper-fantasy.de

DIE SCHWARZE SCHLACHT
Übersetzung: nicht genannt

476 Seiten **9,99 €**

Aldric Talvalin, Clanführer der Pferdefürsten, sitzt in der Falle. Eine geheime Mission hat ihn mitten ins Land seiner Feinde geführt. Doch dann wurde er verraten und befindet sich nun in der Gewalt seines größten Widersachers. Eine Flucht erscheint unmöglich – bis Aldric unerwartete Hilfe erhält. Ein Geschöpf aus den Legenden sowie eine ungewöhnliche Frau stehen ihm im richtigen Augenblick zur Seite. Schließlich muss sich Aldric entscheiden: Wird er fliehen und damit sich selbst retten – oder seine Mission im Feindesland doch noch zum Erfolg führen?

(Verlagstext)

Peter Morwood, das ist **Robert Peter Smith**, entführt uns ein weiteres Mal in seine Welt der Pferdefürsten. Wie immer steht sein Held Aldric Talvalin im Mittelpunkt der Handlung, wenngleich diesmal eine Frau an seiner Seite auftaucht, die ihm ein wenig in den literarischen Hintergrund drückt. Kyrin ist es, die manchmal die Zügel in die Hand nimmt und Aldric führt und die Handlung lenkt. Da hilft es wenig, dass Aldric den Zauberer Gemmel an seiner Seite hat. Die Handlung um den Rachedurst des Mannes, der einmal ein grosser Kriegerlord werden soll wird nur von seinen gelegentlichen Niederlagen gebremst. Der Fantasyroman ist reine Abenteuer-Fantasy die dem Leser viel Spass bereitet. Wer jedoch einen Blick in das Internet wirft, wird feststellen, dass ihm fast gar keine Beachtung geschenkt wird. Das ist auf der einen Seite recht schade. Der Zyklus ist in der Tat spannend geschrieben. Aber vielleicht reicht das in unserer Fantasy-überfluteten Welt nicht mehr aus. Es ist keine Fantasy mit Trollen, Zwergen und ähnlichen Fabelwesen, sondern "nur" mit Menschen und Zauberern sowie den üblichen Intrigen und Ränkespielen. Dahingegen sind die Figuren, auch Nebenfiguren wie Goth, sehr gut beschrieben. Besser als bei anderen Autoren. Den amerikanischen Erfolg von **Peter Morwood** kann man in Deutschland nicht ganz verstehen, wenn man die Reaktionen auf die Bücher hier sieht. Andererseits waren sein STAR TREK Romane durchaus sehr beachtet. ☺☺☺

HALO

Karen Travis

VERGLASTE WELTEN

Originaltitel: glasslands (11/2011)

Übersetzung: Tobias Toneguzzo & Andreas Kasprzak

Titelbild: Eddie Smith

Panini Books (03/2012)

443 Seiten

19,95 €

ISBN: 978-3-8332-2444-7 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.paninicomics.de

DER KRIEG GEGEN DIE ALLIANZ IST VORÜBER DER KAMPF UMS ÜBERLEBEN HAT EBEN ERST BEGONNEN Nach einem langen und verlustreichen Krieg wurde die Allianz schließlich in die Knie gezwungen. Der Blutzoll, den die Erde und ihre Kolonien dafür zu entrichten hatten, ist kaum mehr zu beziffern. Trotzdem oder gerade deswegen ist Frieden nun in greifbare Nähe gerückt. Doch der Krieg ist

alles andere als beendet, er findet jetzt lediglich im Untergrund statt. Der mysteriöse und gefürchtete Geheimdienst der UNSC, das ONI, rekrutiert ein schlagkräftiges Team aus OAST-Soldaten, einem Spartaner und einer allgegenwärtigen Künstlichen Intelligenz, um den drohenden Krieg der Türme auf Sanghelios zu beschleunigen. Währenddessen versucht der Gebieter, der ehemalige Anführer einer nun zerschlagenen Allianz alles, um einen Bürgerkrieg unter seinem gespaltenen Volk zu verhindern. Weit abseits vom Geschehen entdeckt eine tot geglaubte Frau in einer abgeschotteten Sphäre neue Hinterlassenschaften der Blutsväter, die von unschätzbarem Wert für die UNSC und die gesamte Menschheit sein könnten doch ihre eigene Zeit ist längst abgelaufen. (Verlagstext)

Wer sich an VERGLASTE WELTEN aus dem Halo Universum des gleichnamigen Spiels herantraut, ist dabei, sich auf einen fesselnden Roman einzulassen. Die Handlung ist mit ihren Ereignissen und Personen an den sehr guten Roman Geister von Onyx angelehnt. Sie startet dementsprechend auch auf dem Planeten Onyx. Die Geschichte ist auf dem Planeten Shangheilios angesiedelt. Dorthin muss ein Team für eine diplomatische Mission. Allerdings stellt sich dem Leser schnell die Frage, warum die Diplomaten gut bewaffnet sind. Angeführt wird das Team von Captain Serin Osman. Der Captain ist ein ehemaliger SPARTAN-II Soldat zu seinem Team gehören noch weitere Personen, vor allem aber der Professor Evan Phillips. Er beherrscht die Sprache der Sangheli. Weitere Teammitglieder sind die Künstliche Intelligenz Black Box, Vaz Beloi und Mal Geffen.

*Der Roman ist eine spannende Fortsetzung aus dem Halo-Universum und lässt keine Wünsche offen, die sich auf die Unterhaltung beziehen. Wie immer kann ich nichts zum Spiel und der Verbindung dazu sagen, da ich immer noch keine Spiele am PC durchführe. Um so einfacher ist die Beurteilung als Buch. Die Qualität, die Panini vorlegt, gebunden und mit Schutzumschlag, ist unbestritten gut. **Karen Traviss** als Vielschreiberin in verschiedenen SF-Universen hält sich klar an die Vorgaben, zumindest fielen mir keine Brüche zu den anderen Romanen des Halo-Universums auf. Die Charakterisierung der Personen und die Beschreibungen der Umgebung, vor allem auch der Fremdwesen und ihre Wirkung auf Menschen ist hervorragend.* ☺☺☺

Brenda Cooper

DAS SILBERNE SCHIFF

Originaltitel: reading the wind (2008)

Übersetzung: Bernhard Kempen

Blanvalet Verlag (2012)

592 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-442-26800-9 (TB)

Joseph Lee ist mit dem silbernen Schiff, das er, seine Schwester und ihre Freunde auf dem Planeten Freeport gefunden haben, geflohen. Doch dabei musste er seine Schwester Chelo zurücklassen. Nun kehrt Joseph nach Freeport zurück. Als alles darauf hindeutet, dass die Siedler seine Schwester getötet haben, nimmt er fürchterliche Rache. Beinahe zu spät erfährt er, dass Chelo noch lebt. Aber nur wenn sich Joseph mit den Siedlern versöhnt und sie unter seiner Führung vereint, kann er seine Schwester noch retten. (Verlagstext)

Chelo erzählt uns das Abenteuer aus ihrer Sicht. Daher wirkt diese recht deutlich und ohne irgendwelche Nebenhandlungen behandelt. Nach einer kurzen Einführung zum besseren Verständnis landen die Leser direkt in der Erzählung.

Brenda Cooper versteht es dann, den Leser in ihrer Welt gefangen zu nehmen, so als sei sie selbst dort gewesen.

Die kleine Gruppe der sechs genetisch verbesserten Jugendlichen hat es weiterhin schwer auf dem Kolonialplaneten. Es ist nicht nur die feindselige Umgebung, die immer wieder ihren Tribut fordert, sondern auch die Vorurteile und das Misstrauen der Kolonisten von Freeport machen ihnen zu schaffen. Josephs Flucht vom Planeten endet sehr schnell, weil er seine Schwester zurücklassen musste. Um sie ebenfalls zu retten, kehrt er um, nur um einer Falschmeldung aufzusitzen. Die neuerliche Ankunft und die schlechten Beziehungen auf Freeport scheinen zu eskalieren.

*Ein Leser, etwa von **Richard Laymon**, sieht sich sehr schnell in der Situation, dass hier eine kleine isolierte Gruppe ums Überleben kämpft. Damit ist jede bekannte Geschichte von Menschen auf einer einsamen Insel vom Klischee bedient. Dennoch gelingt es der Autorin, eine gute Vorstellung von der gesellschaftlichen Situation und den Problemen zu geben. Die sechs Jugendlichen müssen mit sich, der feindlichen Umwelt und den Kolonisten zurechtkommen und sind dennoch eine kleine einsame Gruppe. Ständig sehen sie sich Anfeindungen ausgesetzt. Die Charaktere der Jugendlichen sind sehr sorgfältig ausgearbeitet, wirken aber älter, als sie in der Nennung eigentlich sind. Die Umwelt, der Planet, ist hingegen nur oberflächlich beschrieben, manchmal nebelhaft Diffus. So als ob der Planet eine untergeordnete Rolle spielt. Man hätte auch jeden beliebigen einsamen Platz auf der Erde nehmen können. Die Entwicklung der Geschichte steht ebenfalls etwas im Abseits. Der Schwerpunkt liegt in der Entwicklung der sechs Jugendlichen. Das ablehnende Umfeld findet sich in jeder sozialen Schicht der Erde und in jeder Kultur wieder, wo Jugendliche gegen die Erwachsenen und das eigene erwachsen werden rebellieren. Mit dieser Einstellung haben wir es mit einem Jugendbuch zu tun. Der Eindruck durch das Titelbild wirkt jedoch eher so, als sei ein erwachsenes Publikum angesprochen. Die vorliegende Geschichte von **Brenda Cooper** ist eine Science Fiction mit gesellschaftskritischen Untertönen. Wer jedoch Space Opera oder Abenteuer SF erwartete, wird sich mit dem Buch schwer tun.* ☺☺☺

STEAM MAGIC 1. Band

Cindy Spencer Pape

FEUERSPIEL

Originaltitel: steam and sorcery - gaslight chronicles (2011)

Übersetzung: Corinna Vierkant

Titelbild: Nele Schütz Design

Wilhelm Heyne Verlag (06/2012)

351 Seiten

8,99 €

ISBN: 978-3-453-52990-8 (TB)

www.heyne.de

In Londons Unterwelt ist Sir Merrick Hadrian berühmt bis berüchtigt. Nichts scheint den Mann mehr verblüffen zu können. Während sich die Wesen der Nacht, die Dämonischen der Unterwelt sammeln, um einmal mehr die Weltherrschaft an sich zu reißen, ist er der Einzige, der dagegen aufbegehrt und mit den modernsten dampfbetriebenen Gerätschaften den Übernahmeversuchen Stand hält. Sir Merrick Hadrian, der nun wirklich der Ansicht ist, ihn kann nichts mehr schockieren erhält in dunkler Nacht plötzlich von unerwarteter Seite Hilfe. Fünf Jugendliche überwältigen eine Horde Vampire und gehen dabei vor, als ob sie in den letzten Jahren nichts

anderes gemacht hätten. Zudem gelingt es ihnen, Sir Merrick Hadrian bei seiner Aufgabe erfolgreich zu unterstützen. In einem der Unterstützer erkennt er den Jungen Tommy. Um sie vor unüberlegten Aktionen zu schützen nimmt er sie bei sich auf. Das war sicherlich ein Fehler, den ein Sack Flöhe zu hüten ist einfacher. Daher muss eine Gouvernante her, die er in der Person von Fräulein Caroline Bristol findet. Fräulein Bristol soll sich nun um die Jugendlichen kümmern, die sich selbst als Ritter bezeichnen. Caroline Bristol freundet sich mit den Jugendlichen sofort an. Ihre Sympathie ist jedoch so entwaffnend, dass selbst Sir Hadrian ihr erliegt. Was sie nicht wissen, aber Sir Merrick Hadrian erkannte ist der Umstand, dass in ihnen ein wenig der magischen Gabe innewohnt. Ein Vorrecht derjenigen, die sich als geheimer Orden der Tafelrunde in England seit Jahrhunderten dem Schutz der Bewohner widmen. Sie schützen praktisch die Normalbürger vor den magischen Wesen.

Eingebettet in der Welt Grossbrianniens in der Mitte des 19ten Jahrhunderts liegt das Augenmerk aber leider, leider weniger auf der spannenden Handlung und den abwechslungsreichen Personen, sondern bei Liebesgeschichte zwischen Caroline Bristol und Sir Merrick Hadrian. Die Geschichte wirkt leider auf mich so, als seien die Fantasy- und Steampunk-Elemente nachträglich in die Geschichte hineingeschrieben worden. Aber was soll's? die Erzählung ist rund, lesenswert für alle Altersstufen ab zehn Jahre und macht Lust auf mehr. Vielleicht diesmal mit mehr Hintergrund und mehr anderer Handlung, statt der Liebesgeschichte. ☺☺☺

ASTROGATIA CONCORDIA 2. Band

T. H. Moedriach

NEXUS

Titelbild: László Balla

Eigenverlag (12/2012)

230 Seiten

11,90 €

ISBN: 978-961-93208-1-5 (TB)

www.gnothikon.com

Die Geschichte des Stadtstaates Concordia wird weitergeführt. Die Menschheit hat sich weiterentwickelt, indem sie per Telepathie miteinander spricht. Die normale Unterhaltung ist dadurch unterbunden. Gleichzeitig findet eine geistige und soziale Verarmung statt, der jeder Mensch für sich lebt. Um so verwunderlicher, dass es einen Geheimdienst gibt / geben muss, der alle Menschen überwacht. Kleinste Verfehlungen werden brutal geahndet. Das Leben der Menschen wird beispielhaft an der Planetologin Natsuko Takeda beschrieben, die plötzlich aus ihrem Leben gerissen wird, weil der Geheimdienst sie festnimmt. Die anderen Handlungsträger der Erzählung, die Robotik-Wissenschaftlerin Lara Keppler, der Mann Länsh D'Allano und der Geheimdienstler Alper Tainach werden ebenso in die Handlung geworfen.

Auch dieser Roman konnte mich nicht ganz überzeugen, weil ich einfach nicht verstanden habe, wovon es überhaupt geht. Zudem fand ich es schwierig, beim Text zu bleiben, weil er mich überhaupt nicht fesseln konnte. Zumindest könnte es eine neue Art der Menschheitsgeschichte sein, denn mit Adam wird von einem Ehepaar ein neuer Mensch erschaffen. Der perfekte Mensch kann es nicht sein, das erkennen selbst die Schöpfer. ☺☺

Michael Cordy Der Kult

Originaltitel: the colour of death (2011) Übersetzung: Katja Bendels

Titelbild: Arcangel

Wilhelm Heyne Verlag 43635 (05/2012)

477 Seiten

12,99 €

ISBN: 978-3-453-43635-0 (TPB mit Klappbroschur)

www.heyne.de

Das Drama beginnt für Sorcha, als ein Haus in Flammen aufgeht. Die junge Frau befreit mehrere Mädchen, alle jünger als sie, aus dem Keller des Infernos. Was sie nicht weiss ist, dass diese Kinder von einem Menschenhändler gefangen gehalten wurde. Auf der Flucht wird sie am Kopf schwer verletzt. Im Krankenhaus findet sie sich mit einer entsetzlichen Diagnose wieder. Retrograde Amnesie. Das bedeutet nichts weniger, als dass sie alles vergessen hat. Sogar ihren Namen und damit jede Erinnerung an ihr früheres Leben. Als Jane Doe, also unbekannt weibliche Person, liegt sie im Krankenhaus und hofft auf Hilfe. Nach Tagen mit erfolglosen Aufrufen in den Medien, an denen sich niemand meldet, der sie kennt, wird der Psychiater Nathan Fox gebeten, sich um sie zu kümmern. Jane Doe alias Sorcha, wird von Alpträumen geplagt, die mit entsetzlichen Halluzinationen einhergehen. Nathan soll der Frau, die nicht nur sich selbst und ihr Leben vergessen hat, sondern auch von der Welt vergessen ist, helfen. Der Psychiater findet bei seiner neuen Patientin schnell heraus, dass sie seltsame Fähigkeiten entwickelt hat. Synästhesie, so der Name der seltenen Fähigkeit, beschreibt die angeborene Verknüpfung von mindestens, zwei oder mehrerer Sinne. Bei Jane Doe scheinen aber nicht nur ein paar, sondern alle Sinne betroffen zu sein. Darüber hinaus eröffnen die grässlichen Halluzinationen weitere ungeahnte Wahrheiten. Es bleibt dem ungleichen Paar nicht viel Zeit, die neu entdeckten Fähigkeiten zu erforschen. Die Patientin wird zum Ziel verschiedenster Interessen. Da gibt es einen perversen Serienmörder, dessen grausame Taten die Bewohner der Stadt erschüttern und an deren Tatorten immer ein Bild von Sorcha aufgefunden wird. Zur gleichen Zeit taucht ein seltsamer Kultist auf, der Jane Doe in seine Pläne einspannen will. Er behauptet, Sorchas Vater zu sein. Sorcha stand kurz vor der Entscheidung, ob sie mit ihrem Vater oder lieber mit Nathan gehen will. Da sich Nathan wegen seiner Bindungsängste, hervorgerufen im zarten Kindesalter, nicht richtig entscheidet, trifft Sorcha ebenfalls eine Entscheidung, die nicht ganz richtig zu sein scheint.

Sorcha, alias Jane Doe, ist die Heldin in Michael Cordys neuestem Buch. Mit ihm liefert er eine Geschichte, die durch durchdachte und gut entwickelte Handlungsträger überzeugt. Eine spannende und atemberaubende Erzählung mit allerlei Verwicklungen und verblendeten Fanatikern und Serienmördern stellt sich dem Leser vor. In den Hauptrollen Sorcha alias Jane Doe, die bei einem Brand ihr Gedächtnis verliert und seither von fürchterlichen Halluzinationen geplagt wird und eine seltsame Fähigkeit ihr Eigen nennt. Die Gabe der Synästhesie ist sehr anschaulich, aber auch gleichzeitig ein wenig übertrieben beschrieben und eröffnet neue Sichtweisen. Nathan Fox als Psychiater und Polizeiberater weiss ebenfalls zu überzeugen. Chief Detective Jordache, der sich der Hilfe von Nathan versichert, wirkt neben Fox wie ein Waisenknabe, der ständig Anleitung braucht. Besser dargestellt wurde hingegen der fanatische Kultist und Vater von Sorcha. Auch der Serienmörder wirkt überzeugend.

Der einfache Stil und die wechselnden Handlungsstränge und den damit einhergehenden Perspektiven sorgen für ein angenehm hohes Lesetempo, so dass man den Roman locker an einem Abend durchlesen konnte.

☺☺☺

FARLANDER

Col Buchanan

IM AUFTRAG DER RACHE

Originaltitel: stands a shadow (2011) Übersetzung: Michael Siefener

Titelbild: Volkan Baga

Wilhelm Heyne Verlag 53371 (04/2012)

684 Seiten 13,99 €

ISBN: 978-3-453-53371-4 (TPB mit Klappbroschur)

www.heynemagische-bestseller.de

Wer die erste Erzählung zu Farlander gut fand, kann sich nun auf den zweiten Teil freuen. Dieser wird in direkter Linie gelungen weitererzählt. Asch ist auf Rache aus. Blutige, erbarmungslose Rache, weil man seinen Lehrling ungerechterweise einer Hinrichtung unterzog.

Damit verstösst Asch gegen den Codex der Roshun. Als alleiniges Mitglied ist ihm das ziemlich egal, denn offiziell wurde der Orden der Roshun vom Imperium ausgelöscht. Sein erklärtes Ziel ist die Kaiserin von Mhann. Sie zu töten und das Imperium zu schwächen ist eine Sache, seine persönliche Rache damit zu verbinden eine andere. So ist der revolutionäre Soldat Asch unterwegs, wird aber mitten in einen neuen Kriegszug mitgerissen. Kämpfte er schon in der revolutionären Volksarmee gegen Kaiser, Adel und entsprechende Strukturen in der Gesellschaft, befindet er sich nun im Kriegszug gegen die Kosh wieder. Das Imperium der Mhann, dass über den grössten Teil der bekannten Welt herrscht, benötigt dringend Erfolge, um das eigene aufmüpfige Volk zu besänftigen. Ein Teil der Aufmüpfigkeit des Volkes liegt sicherlich in der blutigen und brutalen Volksreligion begründet. Nur wenige Orte können sich gegen die machtgierigen Mhann wehren oder dank der Abgeschiedenheit ohne Eroberungswünsche überleben. Die wenigen freien Länder verschreiben sich dem Gedanken an Freiheit, Gleichheit und Brüderlichkeit, die aber selbst auf der Erde nicht funktionierte.

*Im zweiten Teil der aufregenden Welt mit Kanonen und Luftschiffen, mit Musketen und weiteren Gerätschaften, mit edlen Helden und weniger edlen Bösewichtern erzählt **Col Buchannan** die begonnen Geschichte strikt weiter. Die in kurze Kapitel eingeteilte Erzählung ist leicht und locker geschrieben, die übersichtliche Handlung bringt Abwechslung und sorgt für eine gewisse Schnelligkeit. Im Lesen, wie auch im Handlungsablauf. ☺☺☺*

Heftromane

PERRY RHODAN 2645. Band

Wim Vandemaan

DIE STADT OHNE GEHEIMNISSE

Titelbild und Zeichnung: Swen Papenbrock

Verlagsunion Pabel Moewig (2012)

60 Seiten

1,95 €

Die Helden Perry Rhodan und Alaska Saedelaere treten gegen die aus langem Schlaf erwachende Superintelligenz QIN SHI an. Ihre Sache ist natürlich nicht uneigennützig, gilt es doch, Terra den Terranern zurückzugeben und das Sonnensystem mit ihrem angestammten Platz neu zu beleben.

Das Solsystem befindet sich, entführt von der Superintelligenz Qin Shi, abgeschottet vom Rest des bekannten Universums, in einer fremden Umgebung. Innerhalb dieses Miniaturuniversums mit nur knapp fünfzig Sonnen muss sich die Menschheit gegenüber drei fremden Völkern behaupten. Die Spenta, die Fagesy und

die Sayporaner. Erstere beherrschen das „zugewanderte“ Sol-System, während die Fagesy den Planeten Terra besetzen und die Sayporaner etwa 200.000 Menschenkinder entführen. Auf der Patronatswelt der Sayporaner, Gadomenäa, werden die Kinder konditioniert, sodass sie sich nicht mehr wie Menschen fühlen. Der Journalist Shamsur Routh, auf der Suche nach der eigenen Tochter, erfährt von den planetenweiten Entführungen und setzt sich auf die Spur der Kinder. Sein Weg führt ihn nach Anboleis. Die Stadt wird auch als Stadt ohne Geheimnisse bekannt, weil sie aus zahllosen gläsernen Wohntürmen besteht. Shamsur Routh findet seine Tochter Anicee, die ihm erklärt, dass sie jetzt Sayterrainerin sei, wie auch viele andere der verschwundenen Kinder. Zugleich gibt sie ihm bekannt, sie stehe kurz davor, im Daakmoy Spainkaud alles über die Sayporaner zu erfahren. Shamsur Routh macht sich ebenfalls auf den Weg dorthin und kann einige Zusammenhänge bezüglich der Superintelligenz ALLDAR und über das Neuroversum, dass durch das Totenhirn von Favaderei gelenkt wird, erfahren. Shamsur Routh findet das seltsame Gebilde, nimmt Kontakt auf und findet sich in einer uralten Erinnerung wieder. Es ist das Archiv aus dem Totenhirn der Brückenwelt. Der verstorbene Zachary Cranstoun wird sein Führer durch die Geschichte der Superintelligenz Alldar.

*Die Leser erhalten langsam mehr Informationen, die das Neuroversum betreffen. Es wird deutlich, dass es sich dabei um die neue Welt des Sonnensystems handelt. **Wim Vandemaan** legt einen abenteuerlichen Roman vor, der mehr an Informationen bietet, als an Spannung. Das Heft lässt sich als Unterhaltungsliteratur durchaus gut lesen, bietet kurzweilige Abwechslung und macht Laune auf folgende Romane.* ☺☺☺

Ingo Scharnewski **DER HUND, DER AUF ZWEI NAMEN HÖRTE**
Titelbild: Mario Franke
TES Verlag (08/2011) **30 Seiten** **2 €**

Ingo Scharnewski **TÄTOWIERTE HAUT 1. TEIL**
Titelbild: Mario Franke
TES Verlag (04/2012) **31 Seiten** **2 €**

Ingo Scharnewski **TÄTOWIERTE HAUT 2. TEIL**
Titelbild: Mario Franke
TES Verlag (05/2012) **32 Seiten** **2 €**

Gerd-Michael Rose geht mit seinem Verlag einen Weg, den andere bereits wieder verlassen. Er produziert Heftrömane. Im Mittelpunkt dieser drei Romane steht der Autor **Ingo Scharnewski**. Mit den drei oben genannten Heften zeigt er, dass man Phantastik auch in kurzen Werken schreiben kann. Die Teilung der Novelle TÄTOWIERTE HAUT ist lediglich dem Konzept geschuldet, dass ein Heft nur 32 Seiten besitzt.

Ingo Scharnewski schreibt über einen Hund, der auf die Namen Roscoe und Eddie gleichzeitig hört, je nachdem, wer ihn anspricht. Er sucht sich seine Freunde selbst aus und in diesem Fall ist es Ralph. Ralph selbst als Hauptperson lernen wir über die Briefe kennen, die er seinem Bruder schreibt. Als Leser können wir genau verfolgen, was er erlebt, bis zu seinem Tod. Welche Rolle der Hund dabei spielt, mag der Leser dieser ungewöhnlichen Geschichte selbst herausfinden.

Mit der Novelle TÄTOWIERTE HAUT geht es weiter. Als Leser lernen wir den Begriff Freundschaft anders zu beschreiben und vorzustellen, als man es selbst tut. Dabei ergibt sich eine besondere Geschichte. Der Vater erklärt zu Beginn den Begriff, den der Sohn aufnimmt und sich dann dem Leben von Enno widmet. Dabei wird die Geschichte lang und breit erzählt, ohne langweilig zu werden.

*Die drei Hefte sind sehr interessant, bieten zudem auf der Rückseite Informationen zum Autor und zum Titelbildgestalter. Ausserdem findet sich mit Erlebnis am FJORD EIN GEDICHT. Damit zeigt sich **Ingo Scharnewski** sehr vielseitig. Wer den Lebenslauf über ihn liest, wird dies auch bestätigt finden. **Gerd-Michael Rose** bietet mit dieser Reihe abwechslungsreiche Phantastik, die ich jedem Leser empfehlen kann.* ☺☺☺

DIE GEHEIMNISSE DES NICHOLAS FLAMEL

Michael Scott

Originaltitel: the warlock (2010)

Titelbild: Michael Wagner

cbj Verlag (04/2012)

ISBN: 978-3-570-15433-5 (gebunden mit Schutzumschlag)

www.cbj-verlag.de

DER SCHWARZE HEXENMEISTER

Übersetzung: Ursula Höfker

416 Seiten

18,99 €

Der schwarze Hexenmeister als fünfter Band der Buchreihe um den Alechmysten Nicholas Flamel setzt direkt an seinem Vorgänger an. **Michael Scott** schickt ihn und die Zwillinge Josh und Sophie gleich in das nächste Abenteuer. Sophie ist mit Niten zu Tante Agnes geflüchtet. Tante Agnes stellt sich als Tsagaglala, heraus. Dabei geht es Nicholas selbst sehr schlecht. Er liegt im Sterben, weil ihm das Unsterblichkeitselixier fehlt. Perenelle will ihrem Mann helfen, doch auch eine mächtige Zauberin stösst an ihre Grenzen. Um ihrem Mann einen zusätzlichen Tag Leben zu schenken, benötigt sie die Hilfe von Sophie und Tsagaglala. Einer alten Prophezeiung Marethus folgend, gelingt ihr das fast Unmögliche. Für beide wird die Zeit knapp. Wenn kein Wunder geschieht, werden sie am gleichen Tag sterben. Sophie wiederum ist verzweifelt, da Josh sich auf die Seite des Gegners Dee und seiner Helferin Virginia Dare geschlagen hat und mit ihm die Weltherrschaft erringen will. Dee selbst befindet sich zur Zeit auf Alcatraz und will den Lotan, einen siebenköpfigen Wasserdrachen auf San Francisco loslassen. Bevor es zum Äussersten kommt, gelingt es den Flamel, das Seeungeheuer zu töten. Gleichzeitig sammeln sich Dees Gegner um ihn zu hindern, die Welt zu erobern.

Im Hintergrund laufen auch noch einige Dinge ab. Die Älteren Götter Isis und Osiris suchen den Gefangenen Mars Ultor auf. Nach Jahrhunderten kann er von einem Fluch befreit werden und sich somit gleich an der Suche und der Bekämpfung von Dr. John Dee machen. Der wiederum arbeitet den Plan aus, mit Hilfe der Elemente-Schwerter nach Danu Talis zu reisen und die Älteren zu besiegen. Doch Billy the Kid und Niccolo Machiavelli treten dagegen an, erreichen jedoch nicht viel, da sie von Virginia Dare ausgeschaltet werden. Weil nicht alles nach Plan verläuft, erschafft Dee durch die Elemente-Schwerter ein Zeittor nach Danu Talis, durch das er, Virginia Dare, Josh und auch Sophie die Welt wechseln.

Mit Marethus gelangten Scathach, Johanna von Orleans, der Graf von Saint-Germain, Palamedes und William Shakespeare nach Danu Talis. Dort werden sie von Vimanas, scheibenförmigen Fluggeräten, und in einem Vulkankrater eingesperrt.

Michael Scott nahm für seine abenteuerliche Geschichte sehr viele Anleihen bei den unterschiedlichsten Mythen, Sagen und Legenden. Dabei war ihm keine Mixtur zu seltsam, das gleiche gilt für geschichtlich verbürgte Personen. In diesem Buch begegnet dem eine illustre Anzahl von Persönlichkeiten, die sich und ihre Eigenschaften und Kräfte verbinden, um das Ende der Welt zu verhindern. Der Autor schafft es, so viele unterschiedliche Dinge miteinander zu verbinden, es dabei logisch klingen lässt und einen nicht mit Informationen überflutet. Während ich zur HEXER-Serie von **Wolfgang Hohlbein** nichts Gutes zu dessen Mix zu sagen hatte, ist hier ein ähnlicher bunter Mix zu finden, aber viel effizienter zusammengeführt. Die ganze Geschichte wirkt wie aus einem Guss und nicht zusammengestückt. **Michael Scott** recherchierte ausreichend und lässt dabei immer wieder eigene Fantasyelemente in die Erzählung einfließen. Übrig bleibt eine gut durchdachte und aufgebaute abenteuerliche Geschichte, eine gute Mischung aus Action, Spannung und witzig-spritzigen Dialogen, die wunderbar unterhält. Ein Werk für jung und alt.



PERRY RHODAN NEO 17. Band

Frank Borsch

DER ADMINISTRATOR

Titelbild: Studio Dirk Schulz / Horst Ghatta

Verlagsunion Pabel Moewig (05/2012)

161 Seiten

3,90 €

www.perry-rhodan.net

Perry Rhodan und Reginald Bull sind dabei in einer langwierigen Bergungsaktion ein im Wega-System abgestürztes Topsisider-Raumschiff zu übernehmen. Damit steht der Menschheit ein zweites Raumschiff zur Verfügung, da sie immer noch nicht in der Lage ist, eigene Raumschiffe zu bauen.

Gleichzeitig wird auf der Erde im Spätsommer 2036, die Gründungsversammlung der Terranischen Union vorbereitet. Nachdem es vor kurzem noch vier konkurrierende Machtblöcke gab, wollen plötzlich alle Staaten ihr Einzelstaatenkonzept und die UNO als Organisation ablösen. Bedingungslos stellen sich fast alle hinter Perry Rhodan. Obwohl noch unterwegs, soll er der Administrator der neuen Regierung der Terranischen Union, werden. Als Perry von den Plänen erfährt, dass er der Administrator der Erde werden soll, lehnt er ab und Homer G. Adams übernimmt die staatstragende Rolle.

Der Arkonide Crest da Zoltral erfährt, dass er an Krebs tödlich erkrankt ist. Dies gefällt ihm natürlich wenig und so entwickelt er Pläne, sein Leben zu verlängern. Dabei flüchtet er, da ihm kein anderer Weg offen steht mittels eines Transmitters.

Die Menschheit vereint? Völlig unverständlich und nur dem Umstand geschuldet, hier mal schnell etwas zusammenzuschreiben und einen Handlungsstrang abzukürzen. Auf der einen Seite gar nicht mal so verkehrt, aber hier hätte man mehr Handlung und Spannung einbringen können, während auf der anderen Seite die Bergung des Topsisiderraumschiffs in einem Abschnitt abgehandelt werden könnte. Rhodan wird kein Administrator. Gut! Denn so kann er weiter Abenteuer erleben und muss sich nicht mit der Administration und Leitung eines kleinen, unbedeutenden Sternensystems beschäftigen.

Die Heilung von Crest, die in der Altserie nicht gelang, wird hier nicht durchgeführt, weil man nicht will?? Mit dem Schritt durch den Transmitter ist er erst einmal aus der Serie raus, könnte aber wiederkommen.

Wie auch immer man die Reihe Neo betrachtet, sie bringt etwas frischen Wind in die angestaubte Serie. Mit dem Verändern der Handlung und der Beseitigung von alten Fehlern schreibt man jedoch neue hinein. Als einfach Unterhaltungsliteratur durchaus geeignet, aber nicht mit der Altserie vergleichen und über vertane Möglichkeiten nicht nachdenken. ☺☺☺

Hörspiele / Hörbücher

DIE ELFEN 5. Band

Bernhard Hennen

ELFENWINTER

Regie & Produktion: Dennis Ehrhardt

Sprecher: Dagmar Dreke, Philipp Draeger, Carla Sachse, Tilo Schmitz, Andreas Mannkopff, Bernd Rumpf, Daniela Hoffmann, Simona Pahl u.a.

Musik: Andreas Meyer

Titelbild: Sandobal

Folgenreich (04/2012)

1 CD = 70 Minuten

7,99 €

Während die ersten drei Folgen der Hörbuchreihe *DIE ELFEN* gleichzeitig erschienen, tröpfeln die Folgen vier und fünf langsam nach. Obwohl es sicher keine Schwierigkeit gewesen wäre, entweder alle 5 oder zumindest vier und fünf gleichzeitig erscheinen zu lassen. In der Folge *Elfenwinter* erfüllt sich das Schicksal der Menschen im Fjordland, das der Elfen und Trolle gleichzeitig.

Der König der Menschen, Alfadas, versuchte, die Elfen so gut wie möglich zu unterstützen und doch verlor er Mann um Mann, um sich letztlich geschlagen aus der Festung Phylangan zu verabschieden. Die wenigen kleineren Siege die auf seiner Seite zu Buche schlugen, erweisen sich als Phyrussiege, denn letztlich bleibt nichts übrig.

*Langsam aber sicher nähert sich *DIE ELFEN* einem Ende. Die Hörspiele, relativ einfach auf einen Punkt gebracht, sorgen dennoch für eine stimmungsvolle Unterhaltung. Das vorliegende abschliessende Hörspiel arbeitet in der Hauptsache mit drei unterschiedlichen Handlungssträngen, die langsam aber sicher einem Höhepunkt entgegenstreben. So gesehen ist *Elfenwinter* ein klassischer Abschluss einer Fantasygeschichte. Die Handlungen werden zu Ende geführt. Liebe und Leid finden den Weg in die Hoffnung und das Böse, in welcher Form auch immer, unterliegt. Doch das Ende ist auch mit Enttäuschung und Tod verbunden. Die Handlung sollte aus den Büchern sattem bekannt sein, so dass es bei den Sprechern der Figuren bleibt, Leben in die Erzählung einzuhauchen. Dies gelingt durch Betonung und Stimmung recht gut, erweckt das Bedürfnis, weiterhin etwas aus dieser Art zu hören. Leider bleibt da nicht sehr viel Auswahl. Unterstützt werden die Sprecher mit einer passenden Geräuschkulisse und angepasster Musik. Alles in allem ist die fünfteilige Reihe eine gelungene Umsetzung der Bücher von **Bernhard Hennen**.* ☺☺☺

Magazine / Fanzine / Zeitschriften

Zunftblatt 12 (01/2012)

Titelbild und Zeichnungen: Iris Aleit

Zunft der Lahnsteiner Rollenspieler e. V.

60 Seiten

3,50 €

ISSN: 1868-629x

www.zunftblatt.de

Nachdem ich im letzten Bücherbrief auf das Buch von **Josef H. Reichholf** hingewiesen habe, mit dem Titel **EINHORN PHÖNIX DRACHE**, weiter oben **Fabienne Siegmunds** **DIE EINHÖRNER** besprach, greift das Zunftblatt ebenfalls das Thema auf. Man sieht also, das Thema ist Projekt- und Zeitübergreifend immer aktuell. Auf den ersten Seiten des Vereinsmagazins, dass auch von Nichtmitgliedern gekauft werden kann, dreht es sich bereits um diese Fabelwesen. Man hält sich aber nicht nur bei Einhorn und Drache auf, sondern stellt Ideen vor, wie sie im Rollenspiel eingesetzt werden können. Dies gilt auch für die anderen Wesen und verwunschenen Orte. In einem weiteren gut nachgeforschten Artikel geht es um Drachen im Film. Positiv dabei ist, dass die Drachen gar keine Zeit haben rumzuzicken. Und ihre Gage hält sich in Grenzen.

In der Folge des Artikels geht es mit einem Rollenspiel weiter. **DER GEZEITENKERKER** ist der Titel. **Christoph Michaelis** beschreibt ein Dungeonslayer-Abenteuer, in dem weit mehr steckt, als es zeigt. Wenn man das Spiel umsetzt, zeigten sich noch mehr Möglichkeiten. Sehr schön gestaltet und ausgearbeitet. Nach diesem Spiel werfen die Herausgeber des Magazins einen Blick auf Fan-Rollenspiele.

Auch der Rest des Abwechslungsreichen Heftes ist sehr rollenspiellastig. Dies ist jedoch nicht abwertend gemeint. Von einem Rollenspielverein erwarte ich nichts anderes. Wer sich mit Rollenspielen beschäftigt, ist hier bestens aufgehoben.



ANDROMEDA NACHRICHTEN 237

Titelbild und Zeichnungen: diverse

Science Fiction Club Deutschland (04/2012)

124 Seiten

8 €

www.sfcd.eu

In schöner Regelmässigkeit erscheint Andromeda Nachrichten, das Vereinsmagazin des Science Fiction Clubs Deutschland. Über die Jahrzehnte betrachtet, die ich das Magazin kenne, unterliegt es einem langsamen, aber stetigen Wandel. Dies hängt aber viel mit dem jeweiligen Redakteur zusammen, der das Magazin leitet. Jeder gibt dem Vereinsmagazin, das sogar einmal über den Bahnhofsbuchhandel vertrieben wurde, seine persönliche Note.

Das neue AN besticht durch ein Titelbild, dessen Zeichenstil ich schon lange nicht mehr gesehen habe. Aus der Sicht also fast wieder neu, betrachtet man die überall Anwendung findenden Computergraphiken.

Der Inhalt aus Berichten, Artikeln, Nachrufen etc. ist wie immer sehr Abwechslungsreich. Ich will nicht auf die einzelnen Artikel eingehen, die zu lesen sollte demjenigen überlassen bleiben, der das Magazin in Händen hält. AN ist ein Streifzug durch die SF, nicht mehr und nicht weniger, denn einen Anspruch auf Vollständigkeit, kann heutzutage niemand mehr geben.



Phantast Jahrbuch 2011

Titelbild: Agnieszka Szub

Hrsg.: www.literatopia und www.fictionfantasy.de

216 Seiten

Im Zeichen des Internets und der elektronischen Publikationen ist es ein Schritt zurück, ein Buch in Papierform herauszubringen. Ein gelungener Schritt in jedem Fall. Wenngleich der Begriff zurück zu den Wurzeln auf einen Spiritusumdrucker zugegriffen werden müsste. Ich weiss, dass ich für das Buch Geld bezahlte, weiss aber nicht mehr wieviel und auf dem Buch steht es auch nicht. Nicht einmal im Impressum. Das schreckt ein wenig ab, wenn man das Jahrbuch empfiehlt. Das Titelbild von Agnieszka Szub ist sehr ansprechend und verleitet dazu, das Buch in die Hand zu nehmen. Wer das Buch schnell durchblättert, findet ein ordentlich aufgemachtes Werk mit übersichtlich klarem Layout, übersichtlich aufgebaut und mit Zeichnungen, Fotos und Titelbildern von Büchern, die Erwähnung finden, aufgelockert. Der Phantast ist übergreifende Phantastik, verschreibt sich keinem Genre und ist dementsprechend abwechslungsreich. Die beteiligten Autoren wissen, worüber sie schreiben, die Interviews sind erfrischend und lesenswert. Alles in allem ein empfehlenswertes Buch. Begleiten Sie die Autoren Rupert Schwarz, Jürgen Eglseer und Judith Gor und einige andere mehr durch die Phantastik.

☺☺☺☺

Dark Spy 47

Arcano Verlag (03/2012)

68 Seiten

4,90 €

www.dark-spy.com

Dark Spy ist das Magazin für Bizarre, Underground und Musik. Es ist eine Zeitschrift, die schon durch ihre Titelbilder auffällt. Auf dem Titelblatt werden die vier Hauptthemen des Heftes genannt: September Mourning, Depeche Mode, Marilyn Manson (Teil 2), Unheilig und schliesslich Steampunk. Allein wegen diesem Beitrages sprang das Heft in die Augen.

Das erste Thema ist September Mourning. Die Sängerin der Band Emily Lazar zielt als Augenweide nicht nur das Titelbild, sondern gibt ab Seite drei mehr über sich und die Band, bzw. das Musikprojekt preis. Leider kenne ich die Musik nicht, kann also dazu nichts sagen. Das der Bandname auf eine Comicfigur zurückgeht, klingt erst einmal spannend. Auch das, was Emily in dem Interview zu sagen hat, macht neugierig.

Marilyn Manson ist sehr bekannt. Im vorliegenden Interview redet er über Gott und die Welt und seine Sicht der Welt. Der Musiker, den ich seit gut 20 Jahren als solchen kenne und sogar einmal persönlich treffen konnte, überrascht mich immer wieder. Denkt man, man kennt ihn jetzt, stellt man gleich darauf fest, dem ist nicht so. Auch in diesem Interview fand ich etwas über ihn, was mir noch nicht bekannt ist.

Mit dem Untertitel Kult trifft auf Nostalgie kann man so ziemlich alles alles über Depeche Mode schreiben. Hier wird auf wenigen Seiten die Geschichte der Gruppe im Schnelldurchlauf abgehandelt. Dabei wird das Wichtigste erwähnt, mit Bildern aufgepeppt und im Mittelteil mit einem doppelseitigen Foto zum Herausnehmen gekrönt.

Unheilig ist seit längerem aus der Musikszene nicht mehr wegzudenken. Mit seiner kühlen Art fällt er auf, ebenso mit seiner Musik. Das Interview mit ihm kann in der Dark Spy Sonderausgabe komplett nachgelesen werden.

Kommen wir zum für mich wichtigsten Thema. Steampunk - Aus einer magischen Welt von Dampfmaschinen und Uhrwerken.

Im vorliegenden Beitrag findet man erst einmal Grundsätzliches zum Steampunk. Etwas Geschichte, etwas Stilrichtung, etwas über das Vorkommen. Folgt man der Seite www.clockworker.de, so stellt man zudem fest, Steampunk ist vor allem ein Lebensgefühl. Die Literatur zu Steampunk ist weniger gefragt. Betrachtet man den Markt, vor allem was aus Amerika herüberschwappt, so sind es eher Liebesromane mit etwas Abenteuer in ein viktorianisches Zeitalter gepackt. Im Jugendbuchbereich sieht es etwas besser aus.

Damit hätten wir die Titelthemen abgehandelt. Aber Dark Spy besteht nicht nur daraus. Weitere Themen, meist über zwei Seiten ergänzen die Hauptthemen. Dazu kommen Buchbesprechungen, Musikbesprechungen, kostenlose Kleinanzeigen und anderes mehr. Ein abwechslungsreiches Magazin. 😊😊😊



RETTET DIE SAMMLUNG EHRIG!
WERDET ABONAUTEN!

Der **Bestandskatalog der Sammlung Ehrig** erscheint in Einzelbänden. Die Bände 1–11 sind jederzeit lieferbar. Die Kosten belaufen sich auf 20,00 EUR pro Band (A5-Broschüre, Rückenstichheftung, dazu eine CD mit tonnenweise Bildmaterial) zzgl. Porto (innerhalb Deutschlands für die Einzelsendung 1,45 EUR). Komplette Flyer, Diskussionen, Informationen findet man im SFCD-Forum (www.sgcdforum.de), Subforum „Literatur“, der Thread ist nicht zu übersehen. Dieses Projekt ist eine Initiative von Frank Böhmert und wird u. a. vom SFCD e.V. unterstützt.

Kontakt & Bestellungen: Marianne Ehrig
Pramsdorfer Str. 28 • 14793 Buckau
villagalactica@yahoo.de • www.villa-galactica.de

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos**.

Bei Bedarf erscheinen weitere Autorenbücherbriefe oder Themenbücherbriefe, die in der Nummerierung jedoch innerhalb des phantastischen Bücherbriefes zu finden sind. Die Auflage beträgt zurzeit 800 gedruckte Ausgaben. Er darf teilweise oder ganz vervielfältigt werden, **wenn die Quelle genannt wird**. Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.phantastik-news.de, www.fictionfantasy.de, www.buchtips.net und www.drosi.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem wird er auf den Internetseiten www.litterra.de, www.sftd-online.de, www.elfenschrift.de, www.dornendickicht.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Auf www.phantanews.de wird es monatlich neu den Hinweis auf den Bücherbrief geben. Während auf www.spielxpress.at im vierteljährlich erscheinenden Magazin weitere Rezensionen veröffentlicht werden. Der Spielxpress bietet zusätzlich zu meinen Buchbesprechungen auch eigene Artikel. Monatlich werden auf allen Internetseiten insgesamt etwa 3.000 pdf-Ausgaben (Stand 01.03.2012) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Der phantastische Bücherbrief kann auch als .pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de